

# Wirtschaftsrecht

## - Business Law

Bachelor of Laws (LL.B)  
Studienanfänger ab SS 2008

# Modulhandbuch

(Für Studienanfänger ab SS 2008, Stand 18.07.2012)

## Bachelor - Studiengang

### Wirtschaftsrecht - Business Law

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht - Business Law wird seit Wintersemester 2004/05 am Standort Geislingen als eigenständiger Studiengang mit erstem berufsqualifizierendem Hochschulabschluss angeboten. Das Studium umfasst 7 Semester (6 Studiensemester, ein Praxissemester). Den Studierenden wird die Möglichkeit eröffnet, über Masterstudiengänge einen zweiten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss Master of Laws LL.M. am Standort Geislingen zu erwerben. Die im Bereich Wirtschaftsrecht angesiedelten Master-Studiengänge sind konsekutive Master und beinhalten die fachliche Vertiefung des im Bachelor-Studium erarbeiteten Stoffes. Die Lehrveranstaltungen werden größtenteils in deutscher, aber auch in englischer Sprache abgehalten.

#### Zentrale Studieninhalte des Studiums Wirtschaftsrecht:

1. Schwerpunkte des Studiums sind das Recht und die Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Insbesondere:
  - Bürgerlichrechtliches und handelsrechtliches Vertragsrecht, Rechtsdurchsetzung, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Unternehmensrecht, Baurecht, Arbeits- und Steuerrecht.
  - Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung, Unternehmensrechnung und Volkswirtschaftslehre.
2. Zusätzlich werden Schlüsselqualifikationen, wie bspw. Fremdsprachen, EDV, Rhetorik und Arbeitstechniken gelehrt; zu den Schwerpunkten der Schlüsselqualifikationen vgl. sofort.
3. Auf Praxisbezug in allen Veranstaltungen wird Wert gelegt.
4. Ein Praxissemester ist zu absolvieren.

Als besondere Schwerpunkte innerhalb der Schlüsselqualifikationen sollen vor allem folgende Bereiche konzeptionell verfolgt und daher fortlaufend vorlesungsbegleitend durchgeführt und trainiert werden: Teamarbeitsfähigkeit und Präsentation/Vortrag vor Publikum. Hierfür sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

#### **Grundlagenstudium:**

- Modul 2.5, Veranstaltungen Finanzmathematik und Statistik: Teamarbeit durch Bearbeitung von Beispielaufgaben (Studiensemester: 1).
- Modul 4.1, gesamter Modulinhalt "Schlüsselqualifikationen I": vgl. Modulbeschreibung (Studiensemester: 1 + 2).
- Modul 1.2, Veranstaltung Mobilien- und Immobiliarsachenrecht: Teamarbeit durch gemeinsames Lösen von Fällen (Studiensemester: 2).

- Modul 2.3, Veranstaltung Investition und Finanzierung: Teamarbeit durch Bearbeitung von Übungen (Studiensemester: 3).

### **Vertiefungsstudium und praktisches Studiensemester:**

- Modul 5.2, Veranstaltung Wettbewerbsrecht: Teamarbeit und Vortrag durch Didaktikkonzept Lernteamcoaching (Studiensemester: 4).
- Modul 5.3, Veranstaltung Steuerrecht: Teamarbeit durch gemeinsame Fallbearbeitung (Studiensemester 4).
- Modul 5.3, Veranstaltung Besonderes Verwaltungsrecht und Rechtsdurchsetzung mit Übungen: Vortrag durch Zusammenfassung der vergangenen Vorlesung (Studiensemester: 4).
- Modul 10, Betreuung während des praktischen Studiensemesters: Präsentation (sowie Möglichkeit der Gruppenarbeit durch gemeinsames Erstellen derselben) im Rahmen des begleitenden Vor- und Nachbereitungsseminars (Studiensemester: 5).
- Modul 8.2, gesamter Modulinhalt "Schlüsselqualifikationen III": vgl. Modulbeschreibung (Studiensemester: 6).
- Modul 6.3, Veranstaltung Internationale Rechnungslegung: Teamarbeit durch Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien; Präsentation von Lösungsansätzen vor der Gruppe; Workshop mit externer Unterstützung: DV-orientierte Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit Lehrveranstaltung Controlling) (Studiensemester: 6).
- Modul 6.4, Veranstaltung Finanzmanagement: Teamarbeit durch gemeinsame Fallbearbeitung (Studiensemester: 6).
- Modul 9, Wissenschaftliches Kolloquium: vgl. Modulbeschreibung (Studiensemester: 6).
- Modul 6.2, Veranstaltungen Management und Personalführung: Teamarbeit durch gemeinsame Fallbearbeitung; Präsentation von Lösungsansätzen vor der Gruppe (Studiensemester: 7).
- Modul 8.3, Projektmanagement und Arbeitstechniken: vgl. Modulbeschreibungen (Studiensemester: 7).

Zudem werden gemäß Nachfrage Tutorien durchgeführt. Darüber hinaus wird für die Vorlesungen allgemein ein seminaristischer Stil mit aktiver Beteiligung der Studierenden angestrebt, mit Darlegung der Lösungen zu Fallaufgaben seitens einzelner Studierender in Kurzpräsentationen.

Bei der Berechnung des in den Modulbeschreibungen angegebenen Workloads wurde einheitlich von 15 Vorlesungen je Semester ausgegangen, so dass sich je SWS ein Workload von 11,25 h ergibt. Darüber hinaus wurde für je 1 ECTS von 25 Stunden Workload ausgegangen.

# Inhaltsverzeichnis:

Seite

<b>GRUNDLAGENSTUDIUM</b>	<b>9</b>
<b>1.1</b>	<b>10</b>
<b>EINFÜHRUNG IN DAS RECHT UND BÜRGERLICHES RECHT I</b>	<b>10</b>
1.1.1	11
EINFÜHRUNG IN DAS RECHT	11
1.1.2	12
BGB AT	12
1.1.3	13
ÜBUNGEN	13
<b>1.2</b>	<b>14</b>
<b>BÜRGERLICHES RECHT II</b>	<b>14</b>
1.2.1	15
ALLGEMEINES SCHULDRECHT	15
1.2.2	17
BESONDERES SCHULDRECHT	17
1.2.3	18
MOBILIAR- UND IMMOBILIARSACHENRECHT	18
<b>1.3</b>	<b>19</b>
<b>WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT I</b>	<b>19</b>
1.3.1	20
HANDELSRECHT	20
1.3.2	22
GESELLSCHAFTSRECHT	22
<b>1.4</b>	<b>23</b>
<b>ÖFFENTLICHES RECHT I: VERFASSUNGS- UND VERWALTUNGSRECHT SOWIE GRUNDLAGEN DER RECHTSDURCHSETZUNG MIT ÜBUNGEN</b>	<b>23</b>
VERFASSUNGSRECHT	24
VERWALTUNGSRECHT SOWIE GRUNDLAGEN DER RECHTSDURCHSETZUNG MIT ÜBUNGEN	26
<b>1.5</b>	<b>28</b>
<b>WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT II</b>	<b>28</b>
1.5.1	29
BANK- UND WERTPAPIERRECHT	29
1.5.2	30
VERSICHERUNGSRECHT	30
<b>1.6</b>	<b>31</b>
<b>WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT III</b>	<b>31</b>
1.6.1	32
KOLLEKTIVES ARBEITSRECHT	32
1.6.2	33
BEENDIGUNG VON ARBEITSVERHÄLTNISSEN	33
1.6.3	34
ARBEITSVERTRAGSRECHT	34

<b>1.7</b>	<b>35</b>
<b>WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT IV</b>	<b>35</b>
1.7.1	36
KREDITSICHERUNGSRECHT	36
1.7.2	37
ZWANGSVOLLSTRECKUNG SOWIE NATIONALES UND INTERNATIONALES ZIVILPROZESSRECHT	37
<b>2.1</b>	<b>38</b>
<b>BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE I</b>	<b>38</b>
2.1.1	39
EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	39
2.1.2	41
PRODUKTION/BESCHAFFUNG	41
<b>2.2</b>	<b>43</b>
<b>BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE II</b>	<b>43</b>
2.2.1	44
ORGANISATION	44
2.2.2	46
PERSONALWESEN	46
2.2.3	47
MARKETING	47
<b>2.3</b>	<b>48</b>
<b>BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE III</b>	<b>48</b>
2.3.1	49
BILANZIERUNG	49
2.3.2	51
INVESTITION UND FINANZIERUNG	51
<b>2.4</b>	<b>53</b>
<b>RECHNUNGSWESEN I: BUCHFÜHRUNG MIT ÜBUNGEN</b>	<b>53</b>
BUCHFÜHRUNG MIT ÜBUNGEN	54
<b>2.5</b>	<b>56</b>
<b>QUANTITATIVE METHODEN</b>	<b>56</b>
2.5.1	57
FINANZMATHEMATIK	57
2.5.2	59
STATISTIK	59
<b>3.0</b>	<b>61</b>
<b>VWL – BESTANDTEIL DES VERTIEFUNGSTUDIUMS – SIEHE DORT</b>	<b>61</b>
<b>4.1</b>	<b>62</b>
<b>SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN I</b>	<b>62</b>
4.1.1	63
LERN- UND ARBEITSTECHNIKEN	63
4.1.2	65
RHETORIK UND MEDIATION	65

<b>4.2</b>	<b>67</b>
<b>BUSINESS ENGLISH</b>	<b>67</b>
BUSINESS ENGLISH	68
BUSINESS ENGLISH	70
<b><u>VERTIEFUNGSTUDIUM UND PRAKTISCHES STUDIEN-SEMESTER</u></b>	<b><u>72</u></b>
<b>5.1</b>	<b>73</b>
<b>WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT V: INSOLVENZRECHT</b>	<b>73</b>
INSOLVENZRECHT	74
<b>5.2</b>	<b>75</b>
<b>WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT VI</b>	<b>75</b>
5.2.1	76
GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ	76
5.2.2	78
WETTBEWERBSRECHT	78
5.2.3	79
MEDIENRECHT	79
<b>5.3</b>	<b>80</b>
<b>ÖFFENTLICHES RECHT II</b>	<b>80</b>
5.3.1	81
STEUERRECHT	81
5.3.2	82
BESONDERES VERWALTUNGSRECHT UND RECHTSDURCHSETZUNG MIT ÜBUNGEN	82
<b>5.4</b>	<b>83</b>
<b>INTERNATIONALES RECHT</b>	<b>83</b>
5.4.1	84
GEMEINSCHAFTSRECHT	84
5.4.2	85
INTERNATIONALES WIRTSCHAFTSRECHT	85
<b>5.5</b>	<b>87</b>
<b>WIRTSCHAFTSRECHTLICHE SPEZIALTHEMEN</b>	<b>87</b>
5.5.1	88
ERB- UND FAMILIENRECHT FÜR UNTERNEHMER	88
5.5.2	90
MIET-, MAKLER- UND BAURECHT	90
5.5.3	91
WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT	91
<b>6.1</b>	<b>93</b>
<b>CONTROLLING</b>	<b>93</b>
CONTROLLING	94

<b>6.2</b>	<b>95</b>
<b>MANAGEMENT UND PERSONALFÜHRUNG</b>	<b>95</b>
6.2.1	96
MANAGEMENT	96
6.2.2	97
PERSONALFÜHRUNG	97
<b>6.3</b>	<b>98</b>
<b>RECHNUNGSWESEN II</b>	<b>98</b>
6.3.1	99
KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG	99
6.3.2	100
INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG	100
<b>6.4</b>	<b>101</b>
<b>STEUERLEHRE UND FINANZMANAGEMENT</b>	<b>101</b>
6.4.1	102
STEUERLEHRE	102
6.4.2	103
FINANZMANAGEMENT	103
<b>7.</b>	<b>104</b>
<b>VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE</b>	<b>104</b>
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	106
<b>8.1</b>	<b>107</b>
<b>SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN II</b>	<b>107</b>
8.1.1	108
EDV I: WIRTSCHAFTSINFORMATIK	108
8.1.2	109
EDV II: BETRIEBLICHER DATENSCHUTZ	109
<b>8.2</b>	<b>110</b>
<b>SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN III</b>	<b>110</b>
8.2.1	111
WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE/SOZIOLOGIE, UNTERNEHMENSETHIK, BETRIEBSPSYCHOLOGIE	111
8.2.2	114
INFORMATIONSBESCHAFFUNG UND –VERARBEITUNG, PRÜFUNGSVORBEREITUNG U. PRÄSENTATIONSTECHNIKEN	114
<b>8.3</b>	<b>115</b>
<b>PROJEKTMANAGEMENT UND ARBEITSTECHNIKEN</b>	<b>115</b>
8.3.1	116
WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND JURISTISCHE FALLBEARBEITUNG	116
8.3.2	117
PROJEKTMANAGEMENT	117

<b>9.</b>	<b>118</b>
<b>SEMINAR</b>	<b>118</b>
WISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM	119
<b>10.</b>	<b>120</b>
<b>PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER</b>	<b>120</b>
<b>11.</b>	<b>121</b>
<b>BACHELORARBEIT</b>	<b>121</b>
THESIS	122
<b>12.</b>	<b>123</b>
<b>EIGENVERANTWORTLICHES SELBSTSTUDIUM MIT BETREUUNG</b>	<b>123</b>
EIGENVERANTWORTLICHES SELBSTSTUDIUM	124
MIT BETREUUNG	124
<b>Z 6/7</b>	<b>125</b>
<b>ZUSÄTZLICHE VERTIEFUNG STEUERRECHT UND WIRTSCHAFTSPRÜFUNG</b>	<b>125</b>
<b><u>ANLAGE III ZUR STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG</u></b>	<b><u>126</u></b>

**Studienanfänger ab SS 2008**

**BACHELOR - STUDIENGANG**

**Wirtschaftsrecht - Business Law**

**GRUNDLAGENSTUDIUM**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 1.1	<b>Modulbezeichnung:</b> Einführung in das Recht und Bürgerliches Recht I
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> 1.2 Bürgerliches Recht II 1.3 Wirtschaftsprivatrecht I
--------------------------------------	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Vorlesung Einführung in das Recht erläutert den Begriff des Rechts und die jeweilige Stellung der einzelnen Gebiete. Ferner wird die juristische Methodik an Hand von Beispielen aus dem gesamten Recht näher gebracht. In der Veranstaltung BGB AT wird dessen Inhalt und Aufgabe theoretisch abgehandelt; in den Übungen wird das Gelernte an Hand von praktischen Fällen vertieft und ergänzt, so dass nach Abschluss des Moduls eine echte Grundvorstellung des BGB vorliegen müsste
---

<b>Modulelemente:</b> 1.1.1 Einführung in das Recht	<b>Dozent/in:</b> Michael Jakele LL.M
1.1.2 BGB Allgemeiner Teil	RA Gernot Krafft
1.1.3 Übungen	Prof. Dr. iur. Katja Gabius

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.1.1 zu Modul 1.1

<b>Code:</b> 1.1.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in das Recht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Michael Jakele LL.M		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Veranstaltung soll den Studierenden juristisches Denken näher bringen, ihnen gewissermaßen eine Vorstellung dessen vermitteln, womit sie sich 7 Semester überwiegend beschäftigen werden.</p> <p>Was ist Recht? - Der Versuch, diese Frage zu beantworten soll gewagt werden.</p> <p>Nach einer kurzen rechtshistorischen Einführung sollen die juristischen Denkweisen und die Methodenlehre vermittelt werden, freilich immer an Hand von praktischen Beispielen.</p> <p>Darüber hinaus werden kurze Hausarbeiten ausgegeben, die von den Studenten in einer angemessenen Zeit bearbeitet werden sollen, um die juristische Ausdrucksweise, Denkansätze und lösungsorientiertes Arbeiten zu lernen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung und für die juristische Methodik Fallbeispiele aus dem gesamten Recht</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Dieter Weber, Was ist Recht? Fritjof Haft, Aus der Waagschale der Justitia Uwe Wesel, Die Geschichte des Rechts Adolf Laufs, Rechtsentwicklungen in Deutschland Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben Simon / Funk-Baker, Deutsche Rechtssprache Loos, Recht: Verstanden! Darüber hinaus die Einführungen der Gesetzestexte im Beck-Verlag, vor allem zum BGB. (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b> Hausarbeiten bearbeiten</p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.1.2 zu Modul 1.1

<b>Code:</b> 1.1.2	<b>Titel des Modulelements:</b> BGB AT
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> RA Gernot Krafft		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung soll dem Studierenden die Basis des Bürgerlichen Rechts vermitteln und gibt einen vertieften Einblick in Grundstrukturen und Funktionsweise dieses Rechtsbereiches. Anhand von Fallkonstellationen wird daneben die Struktur des Zivilrechts sowie aktuelle Rechtsprechung und eine systematische Erarbeitung der Inhalte des Allgemeinen Teils des BGB ermöglicht. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge und Wesen des Rechts / Rechtssubjekte / Rechtsobjekte/ Rechtsgeschäftslehre</li> <li>- Sachen/Zubehör/ Bestandteile</li> <li>- Obj. und subj. Recht / Rechtssystematik: öffentliches und Privatrecht</li> <li>- Willenserklärungen (Abgabe, Zugang, Auslegung, Widerruf)</li> <li>- Form/Inhaltliche Schranken von Rechtsgeschäften</li> <li>- Vertragsschluss (Bedingung, Befristung, Einbeziehung von AGB)</li> <li>- Anfechtung von Willenserklärungen</li> <li>- Geschäftsfähigkeit/Deliktsfähigkeit</li> <li>- Vertretungsrecht</li> <li>- Verjährung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung und Fallbeispiele</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Gesetztext: BGB, Becktexte im dtv (Taschenbuch), 62.A., 2008 Lehrbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bähr, Peter: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 11. Aufl. 2008</li> <li>- Brox, Hans/Walker Wolf-Dietrich: Allgemeiner Teil des BGB, 31. Auflage 2007</li> <li>- Kaiser, Gisbert, Bürgerliches Recht: Basiswissen und Fallschulung für Anfangssemester, 11. Auflage 2007</li> <li>- Köhler, Helmut, BGB AT, 31. Auflage 2007</li> <li>- Rütters, Bernd/ Stadler, Astrid: BGB AT 15. Auflage 2007</li> <li>- Schwab, Dieter: Einführung in das Zivilrecht: Einschließlich BGB und Allgemeiner Teil, 17. Auflage 2007</li> <li>- Larenz, Karl/Wolf, Manfred: AT des BGB, 9. Auflage 2004</li> </ul> <p>Medicus, Dieter: Bürgerliches Recht, 21. Auflage 2007</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.1.3 zu Modul 1.1

<b>Code:</b> 1.1.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Übungen
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 10 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 80 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Anhand des in der Vorlesung BGB Allgemeiner Teil Erlernen werden Falllösungen erarbeitet und aktuelle Rechtsprechung integriert
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Lösung der Fallkonstellationen soll es den Studenten ermöglichen, theoretisch Erlerntes anzuwenden, die rechtlichen Grundstrukturen des Bürgerlichen Rechts zu verstehen, Rechtssystematik zu verinnerlichen und Klausurenpraxis zu erlernen
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Braun, Johann: Der Zivilrechtsfall, 3. Auflage 2006 Fritzsche, Jörg, Fälle zum BGB AT 2. Auflage 2006 Wörten, Rainer: Anleitung und Lösung von Zivilrechtsfällen, 7. Auflage 2004
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 1.2	<b>Modulbezeichnung:</b> Bürgerliches Recht II
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.1	<b>Nachgelagerte Module:</b> Sämtliche Module zum Zivilrecht
------------------------------------	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Dieter Steck		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Für sämtliche Teile dieses Moduls („Allgemeines Schuldrecht“, „Besonderes Schuldrecht“ sowie „Mobiliar- und Sachenrecht“) sind erste Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts und insbesondere des Allgemeinen Teils des BGB erforderlich. In diesem Modul erfolgt daher die Weiterentwicklung der zuvor bereits erworbenen Grundkenntnisse im Zivilrecht auf breiter Basis.	
<b>Modulelemente:</b> 1.2.1 Allgemeines Schuldrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep
1.2.2 Besonderes Schuldrecht	Prof. Dr. iur. Tobias Huep
1.2.3 Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht	Prof. Dr. iur. Dieter Steck

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.2.1 zu Modul 1.2

<b>Code:</b> 1.2.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Allgemeines Schuldrecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit.</b> 25 %

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Das allgemeine Schuldrecht umfasst die für alle Arten von Verträgen und gesetzlichen Schuldverhältnissen bedeutsamen allgemeinen Regelungen, etwa über das Entstehen und Erlöschen von Schuldverhältnissen oder die Rechtsfolgen, die bei einer Störung in der Abwicklung solcher Verhältnisse eintreten können.

Die durch diese Allgemeinheit bedingte Abstraktheit der Rechtsmaterie macht sie gerade für den Anfänger nicht ohne weiteres leicht verständlich. In den Mittelpunkt der Veranstaltung soll daher nach einem systematischen Überblick über die Regelungen der ersten sechs Abschnitte des zweiten Buches des BGB (§§ 241 – 432) die Lösung von praktischen Fällen gerückt werden. Anhand dieser Fälle sollen gleichermaßen das praxisrelevante Wissen wie die Fähigkeit zur selbständigen Falllösung vermittelt werden.

1. Das Schuldverhältnis
  - 1.1 Begriff
  - 1.2 Systematischer Überblick
2. Entstehung der Schuldverhältnisse
  - 2.1 Entstehung durch Rechtsgeschäft oder Gesetz
  - 2.2 Schuldvertrag und Vertragsfreiheit
  - 2.3 vorvertragliche Schuldverhältnisse
3. Inhalt der Schuldverhältnisse
  - 3.1 Bestimmung des Leistungsinhalts
  - 3.2 Grundsatz von Treu und Glauben
  - 3.3 Gattungsschuld und Stückschuld
4. Das Recht der Leistungsstörungen
  - 4.1 Unmöglichkeit
  - 4.2 Schadensersatz
  - 4.3 Verzug
5. Erlöschen der Schuldverhältnisse
  - 5.1 Erfüllung, Rücktritt, Aufrechnung
6. Die Schadensersatzpflicht
  - 6.1 Begriff und Arten des Schadens
  - 6.2 Umfang des Schadensersatzes

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung und praktische Übungen an Fällen

**Literatur/Lehrmaterial:**

Marx/Wenglorz – Schuldrechtsreform 2002

Das neue Vertragsrecht, Haufe-Verlag

Alpmann Schmidt Express – Reform des Schuldrechts

Das neue BGB

Alpmann/Schmidt, Leistungsstörungenrecht

Brox, Schuldrecht AT

Grundlegend u. übergreifend: Kittner, Schuldrecht

- Rechtliche Grundlagen – Wirtschaftliche Zusammenhänge

(jeweils neueste Auflage)

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.2.2 zu Modul 1.2

<b>Code:</b> 1.2.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Besonderes Schuldrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 35 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 35 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Schuldverhältnisse der §§ 433 – 853 BGB. Schwerpunkt der vertraglichen Schuldverhältnisse ist dabei das Kaufrecht.  Daneben werden auch die gesetzlichen Schuldverhältnisse wie Geschäftsführung ohne Auftrag, ungerechtfertigte Bereicherung und die unerlaubte Handlung behandelt. Anhand von Fällen aus der obergerichtlichen Rechtsprechung wird das Erlernte eingeübt. Besonderer Wert wird auf die Bezüge zu den anderen Büchern des BGB, insbesondere dem Allgemeinen Teil des Schuldrechts, gelegt.  <ol style="list-style-type: none"><li>1. Kauf und Verbrauchsgüterkauf</li><li>2. Miete, Pacht, Leihe, Leasing</li><li>3. Darlehen und Bürgschaft</li><li>4. Dienstvertrag</li><li>5. Werkvertrag</li><li>6. Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag</li><li>7. Bereicherungsrecht</li><li>8. Unerlaubte Handlung</li></ol>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung und praktische Übungen an Fällen
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Alpmann/Schmidt: Schuldrecht BT 1-4 Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht Medicus: Schuldrecht II (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.2.3 zu Modul 1.2

<b>Code:</b> 1.2.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Dieter Steck		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Veranstaltung befasst sich mit dem dritten Buch des BGB. Die schon bekannten Grundbegriffe Trennungsprinzip und Abstraktionsprinzip werden, ebenso wie die übrigen Prinzipien des Sachenrechts, nunmehr von der dinglichen Seite aus betrachtet. Überdies ist die unterschiedliche Behandlung von Mobilien und Immobilien und die Ursache hierfür ein zentrales Thema.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundbegriffe/Grundprinzipien im Überblick<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Grundprinzipien</li><li>1.2 Dingliche Recht</li></ol></li><li>2. Fahrnisrecht<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Grundsätzliche Unterschiede von „Eigentum“ und „Besitz“</li><li>2.2 Der Besitz</li><li>2.3 Das Eigentum<ol style="list-style-type: none"><li>2.3.1 Begriff und Arten</li><li>2.3.2 Der Eigentumserwerb an beweglichen Sachen vom Berechtigten</li><li>2.3.3 Der Eigentumserwerb an beweglichen Sachen vom Nichtberechtigten</li><li>2.3.4 Der originäre Erwerb des Eigentums</li></ol></li></ol></li><li>3. Übergreifende Ausführungen Fahrnisrecht – Immobiliarsachenrecht<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Wichtige Ansprüche aus dem Eigentum und aus dem Besitz</li><li>3.2 Das Anwartschaftsrecht</li></ol></li><li>4. Immobiliarsachenrecht</li></ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung mit integrierten Fallstudien</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Literaturhinweise werden, soweit erforderlich, in der Vorlesung gegeben. (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 1.3	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsprivatrecht I
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.1 Einführung in das Recht und Bürgerliches Recht I 1.2 Bürgerliches Recht II	<b>Nachgelagerte Module:</b> 1.5 Wirtschaftsprivatrecht II, 1.7 Wirtschaftsprivatrecht IV, 5.1 Wirtschaftsprivatrecht V Insolvenzrecht
--	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Das Modul setzt sich zusammen aus den Vorlesungen Handelsrecht, Gesellschaftsrecht und Kreditsicherungsrecht. Es werden Kernkompetenzen vermittelt, die die Studierenden in die Lage versetzen, komplexe unternehmensrechtliche Zusammenhänge zu verstehen und einzuordnen.	
<b>Modulelemente:</b> 1.3.1 Handelsrecht 1.3.2 Gesellschaftsrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep Prof. Dr. iur. Katja Gabius

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.3.1 zu Modul 1.3

<b>Code:</b> 1.3.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Handelsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> <p>Die Vorlesung gibt einen vertieften Einblick in das Recht des Handelsstands und der Handelsgeschäfte. Daneben werden anhand von aktuellen Fällen aus der Rechtsprechung auch Vorschriften aus dem Bereich des Wettbewerbs- und Verbraucherschutzrechts sowie des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen behandelt, die für unternehmerische Aktivitäten der Kaufleute von besonderer Relevanz sind.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Handelsgesetzbuch (HGB) im Überblick</li><li>2. Gegenstand und Zweck des Handelsrechts</li><li>3. Rechtsquellen des Handelsrechts</li><li>4. Bedeutung von AGB im kaufmännischen Rechtsverkehr</li><li>5. Kaufmannsbegriff</li><li>6. Handelsgeschäfte (Begriff/Zustandekommen)</li><li>7. Handelskauf</li><li>8. Kommissionsgeschäft</li><li>9. Handelsgeschäfte und Sachenrecht</li><li>10. Kontokorrent</li><li>11. Firmenbildung (Grundsätze) und Schutz der Firma</li><li>12. Inhaberwechsel und Firmenfortführung</li><li>13. Handelsrechtliche Vertretungsregeln</li><li>14. Selbständige Hilfspersonen des Kaufmanns</li><li>15. Handelsregister und Rechtsscheintatbestände</li></ol>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung und praktische Übungen an Fällen, zusätzlich Tutorien
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> E. Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts Alpmann Schmidt, Handelsrecht D. Steck, Handelsrecht T. Enders/M. Hesse, Gesellschafts- und Handelsrecht H. Oetker, Handelsrecht

R. Wörten, Handelsrecht  
G. Roth, Handelsrecht  
Wiedemann/Fleischer, Prüfe dein Wissen – Bd.7/1: Handelsrecht  
(jeweils neueste Auflage)

**Besonderes:**

Es wird ein vorlesungsbegleitendes, fakultatives Tutorium angeboten, welches von Studenten der Abschlussemester geleitet wird.

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.3.2 zu Modul 1.3

<b>Code:</b> 1.3.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Gesellschaftsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung gibt einen vertieften Blick in das Recht der Personengesellschaften und der Kapitalgesellschaften. Daneben werden anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung die Struktur und die gesellschaftsspezifischen Besonderheiten beleuchtet. Behandelt werden insbesondere folgende Fragen: Gründung von Gesellschaften, Innere Ordnung, Organe, Vertretungsbefugnisse, Geschäftsführung, Haftung, Außenverhältnisse, Formbedürftigkeiten. Verantwortlichkeiten der Organe nach außen, Rechtsfähigkeit der Gesellschaften, Nachfolgeregelungen, Auflösung und Beendigung der Gesellschaften, Liquidation
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung und praktische Übung anhand von Fällen
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Grunewald, Barbara, Gesellschaftsrecht, 6. Auflage 2005 Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 21. Auflage 2007 Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 14. Auflage 2006 Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht, 6. Auflage 2006 K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 6. Auflage 2006 (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 1.4	<b>Modulbezeichnung:</b> Öffentliches Recht I: Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Grundlagen der Rechtsdurchsetzung mit Übungen
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> 5.3
--------------------------------------	-------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Walter Hess		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K/PL/120	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<b>Modulelemente:</b> Verfassungsrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Walter Hess
Verwaltungsrecht sowie Grundlagen der Rechtsdurchsetzung mit Übungen	Prof. Dr. iur. Walter Hess

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 1.4

Code:	Titel des Modulelements: Verfassungsrecht
-------	--

### Organisation

Dozent/in: Prof. Dr. iur. Walter Hess	Status: Professor	
ECTS-Punkte: 4	SWS: 4	Sprache: deutsch
Workload: 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 25 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 50 %	Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 25 %

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Wer wirtschaftlich tätig wird, ist in ein enges Geflecht staatlich gesetzter Ziele, Regelungen und Behörden eingebunden. Die Studierenden sollen deshalb mit dem Aufbau des Staates, der Funktionsweise und den Kompetenzen seiner Organe sowie wichtigen Staatsprinzipien vertraut gemacht werden (Staatsorganisationsrecht). Weiter wird die grundsätzliche Bedeutung der Grundrechte als Abwehrrechte gegenüber dem Staat dargestellt; im Detail ist die Bedeutung einzelner Grundrechte für den Schutz wirtschaftlicher Betätigung zu vermitteln.

1. Einführung
2. Grundstrukturen des öffentlichen Rechts
3. Verfassungsrechtliche Grundlagen – Staatsorganisationsrecht
  - 3.1 „Staat“, Souveränität“ und „Kompetenz der Kompetenz“
  - 3.2 Zweck und Aufgaben des Staates (Überblick)
  - 3.3 Staats- und Regierungsformen (Überblick)
  - 3.4 Begriff und rechtliche Einordnung des Staatsrechts
  - 3.5 Wesentliche Prinzipien des Grundgesetzes
  - 3.6 Oberste Bundesorgane und ihre Kompetenzen
  - 3.7 Die Gesetzgebung des Bundes
  - 3.8 Verwaltungskompetenz
4. Verfassungsrechtliche Grundlagen – Grundrechte
  - 4.1 Allgemeine Grundrechtslehren
  - 4.2 Grundrechte im Einzelnen (Überblick)
  - 4.3 Prozessuale Absicherung der Grundrechte
5. Grundrechtsschutz privater Wirtschaftstätigkeit
  - 5.1 Berufs- und Gewerbefreiheit (Art. 12 GG)
  - 5.2 Eigentumsgarantie, Sozialbindung und Sozialisierung (Art. 14 und 15 GG)
  - 5.3 Allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG) sowie das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Artikel 1 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 1 GG)
  - 5.4 Koalitionsfreiheit ( Art. 9 Abs. 3 GG)

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit Übungen

**Literatur/Lehrmaterial:**

Hesse, Konrad: Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland; Katz, Alfred: Staatsrecht; Manssen, Gerrit: Staatsrecht II, Grundrechte; Maurer, Hartmut, Staatsrecht I (Staatsorganisation); Sachs, Michael: Verfassungsprozessrecht; Maunz, Theodor, Dürig, Günter: Grundgesetz, Kommentar; (jeweils neueste Auflage).

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 1.4

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Verwaltungsrecht sowie Grundlagen der Rechtsdurchsetzung mit Übungen
--------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Walter Hess		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 18 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 32 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden sollen mit den speziellen Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung vertraut gemacht werden. Dazu gehören vor allem der Verwaltungsakt (z.B. Baugenehmigung, Gaststättenkonzession), in Grundzügen das Recht der Rechtsverordnungen, der Satzungen und der Realakte. Ergänzend werden die Grundlagen des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes dargestellt. Den Studierenden soll vermittelt werden, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, gegen Maßnahmen der Verwaltung vorzugehen bzw., wie ein begehrtes Handeln der Verwaltung (z.B. die Erteilung einer Baugenehmigung) zwangsweise durchgesetzt werden kann.</p> <p>A. Einführung B. Handlungsformen der Verwaltung I. Der Verwaltungsakt II. Der öffentlich-rechtliche Vertrag III. Zweistufige Rechtsverhältnisse IV. Realakt C. Grundsatz der Wahlfreiheit D. Zuständigkeit für den Vollzug der Gesetze E. Rechtsschutz gegen öffentlich-rechtliche Handlungen der Verwaltung I. Zulässigkeit des Verwaltungsrechtsweges II. Klagearten III. Vorläufiger Rechtsschutz</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung mit Übungen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Maurer, Hartmut: Allgemeines Verwaltungsrecht; Stober, Rolf: Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht; Detterbeck, Steffen: Allgemeines Verwaltungsrecht; Kopp, Ferdinand/Ramsauer, Ulrich: Verwaltungsverfahrensgesetz; Knack, Hans Joachim: Verwaltungsverfahrensgesetz; Hufen, Friedhelm: Verwaltungsprozessrecht; Kopp, Ferdinand/Schenke, Wolf-Rüdiger: Verwaltungsgerichtsordnung; Schoch, Friedrich/Schmidt-Assmann, Eberhard</p>

(Hrsg.): Verwaltungsgerichtsordnung, Loseblatt; Eyermann, Erich: Verwaltungsgerichtsordnung, Kommentar; Martens, Joachim: Mustertexte zum Verwaltungsprozess; Locher, Horst/Mes, Peter (Hrsg.): Beck'sches Prozessformularbuch; Jehlen, Heribert (Hrsg.): Münchener Prozessformularbuch, Band 7: Verwaltungsrecht; (jeweils neueste Auflage).

**Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 1.5	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsprivatrecht II
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.1 bis 1.3	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K/PL/90	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Das Modul fasst das Recht der Finanzdienstleistungen in den Vorlesungen zum Bank- und Wertpapierrecht sowie zum Versicherungsrecht zusammen. Die Studierenden werden zwischen den verschiedenen Formen von Bankgeschäften und Wertpapieren rechtlich differenzieren können, werden die Grundzüge des Versicherungsvertragsrechts beherrschen und werden die verschiedenen Sparten der Haftpflichtversicherung und ihre Einsatzbereiche kennen.	
<b>Modulelemente:</b> 1.5.1 Bank- und Wertpapierrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius
1.5.2 Versicherungsrecht	Rechtsanwalt Gunther Bross

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.5.1 zu Modul 1.5

<b>Code:</b> 1.5.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Bank- und Wertpapierrecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung gibt einen vertieften Einblick in das Recht der Finanzdienstleistungen sowie die Grundzüge des Wertpapierrechtes. Anhand praktischer Fälle wird auch die aktuelle Rechtsprechung einbezogen und es werden vor allem folgende Lerninhalte erarbeitet: Bankvertrag; Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bank, Einlagen, Kontoeröffnung, Kontoführung, Kontobeendigung, Zahlungsverkehr, Überweisung, Lastschrift, elektronisches banking, Auslandsgeschäfte der Banken, Kartensysteme, Recht der Inhaberpapiere, Orderpapiere, Rektapapiere, Inhalt und Funktionsweise</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung und Fallbearbeitung</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Hellner/Steuer: Bankrecht und Bankpraxis, Loseblattausgabe Schimanski/Bunte/Lwowski, Bankrechtshandbuch, 3. Auflage 2007 Kümpel: Bank- und Kapitalmarktrecht Lenenbach: Kapitalmarktrecht Canaris: Bankvertragsrecht</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.5.2 zu Modul 1.5

<b>Code:</b> 1.5.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Versicherungsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Rechtsanwalt Gunther Bross		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 34 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung führt in das allgemeine Versicherungsvertragsrecht und die grundlegenden Prinzipien der Haftpflichtversicherung ein.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Versicherungsrechts</li> <li>2. Privathaftpflichtversicherung (AHR)</li> <li>3. Betriebshaftpflichtversicherung (AHB/Mustertarif 2000)</li> <li>4. Produkthaftpflichtversicherung (ProdHG)</li> <li>5. Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (AVB Vermögen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Fallstudien</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> P. Shcimikowski, Versicherungsvertragsrecht C. Hugel, Haftung und Deckung (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b> Entfällt</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 1.6	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsprivatrecht III
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.1 bis 1.3 und 2.2	<b>Nachgelagerte Module:</b> 6.2
--	-------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Andreas Hagmann		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 9	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Mit den Vorlesungen zum Arbeitsrecht werden zu zentralen Bereichen dieses Rechtsgebietes die Kenntnisse vermittelt, die für unternehmerisches Handeln unverzichtbar sind. Die Studierenden sollen die wesentlichen Regelungsinhalte erfassen. Neben dem Wissen und Kennen soll auch das Verstehen vermittelt werden. Die Studierenden werden einfach gelagerte Sachverhalte selbständig bewerten und entscheiden und Problemlagen erkennen können. Handlungsgrenzen sollen die Studierenden ebenso erkennen können wie Handlungsspielräume.
--

<b>Modulelemente:</b> 1.6.1 Kollektives Arbeitsrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Andreas Hagmann
1.6.2 Beendigung von Arbeitsverhältnissen	RichterIn Ulrike Kretzschmar
1.6.3 Arbeitsvertragsrecht	Assessor Gernot Imgart

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.6.1 zu Modul 1.6

<b>Code:</b> 1.6.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Kollektives Arbeitsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Andreas Hagmann		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 34 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum kollektiven Arbeitsrecht.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betriebsverfassungsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisation der Betriebsverfassung</li> <li>Schutz der Betriebsratsmitglieder</li> <li>Beteiligungsrecht</li> <li>Formen der Zusammenarbeit</li> <li>Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten</li> <li>Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten</li> <li>Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten</li> <li>Mitbestimmung in Tendenzbetrieben</li> </ul> </li> <li>2. Tarifrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>Parteien des Tarifvertrags, Tariffähigkeit</li> <li>Form und Inhalt der Tarifverträge</li> <li>Zwingende Tarifbindung</li> <li>Tarifbindung kraft Bezugnahme</li> <li>Verhältnis Tarifvertrag zu Betriebsvereinbarung</li> <li>Beendigung der Tarifbindung</li> </ul> </li> <li>3. Arbeitskampf</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Besprechung und Diskussion von Fallbeispielen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Angesichts der Fülle und Unterschiedlichkeit der Literatur zum Arbeitsrecht bleibt die konkrete Auswahl den Studierenden überlassen, zumal Literatúrauswahl oft und berechtigt nach subjektiven Kriterien erfolgt. Empfohlen werden u. a. die Studienbücher von Brox/Rüthers, Etzel/Griebeling/Liebscher, Hanau/Adomeit oder v. Hoyningen-Huene, aber auch der Klassiker Schaub, bzw. Kommentarliteratur.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.6.2 zu Modul 1.6

<b>Code:</b> 1.6.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Beendigung von Arbeitsverhältnissen
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Richterin Ulrike Kretzschmar		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 34 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> In dieser Lehrveranstaltung werden die verschiedenen Möglichkeiten für die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses besprochen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kündigung allgemein: Begriff, Arten, ordnungsgemäße Kündigungserklärung, Betriebsratsanhörung</li> <li>2. Ordentliche Kündigung: Kündigungsfrist, allgemeiner Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz insbesondere Kündigungsgründe (personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung)</li> <li>3. Außerordentliche Kündigung</li> <li>4. Änderungskündigung</li> <li>5. Besonderer Kündigungsschutz</li> <li>6. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe</li> <li>7. Gerichtliche Durchsetzung des Kündigungsschutzes</li> <li>8. Befristung und auflösende Bedingung</li> <li>9. Aufhebungsvertrag</li> <li>10. Pflichten bei Beendigung, insbesondere Zeugnis</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Besprechung und Diskussion von Fallbeispielen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Literaturempfehlungen: Alpmann/Schmidt, Arbeitsrecht, Küttner, Personalbuch; Stahlhacke/Preis/Vossen, Kündigung und Kündigungsschutz im Arbeitsverhältnis; KR, Kommentar zum Kündigungsschutzrecht</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.6.3 zu Modul 1.6

<b>Code:</b> 1.6.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Arbeitsvertragsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Assessor iur. Gernot Imgart		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 34 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Arbeitsvertragsrecht: Arbeitnehmerbegriff und Konsequenzen Anbahnung des Arbeitsverhältnisses und Abschluss des Arbeitsvertrages Vergütungsfragen Urlaubsrecht Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall Nebenpflichten des Arbeitnehmers Haftung des Arbeitgebers Ansprüche des Arbeitgebers Schutzbestimmungen für bestimmte Arbeitnehmergruppen
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Fallstudien
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Angesichts der Fülle und Unterschiedlichkeit der Literatur zum Arbeitsrecht bleibt die konkrete Auswahl den Studierenden überlassen, zumal Literatúrauswahl oft und berechtigt nach subjektiven Kriterien erfolgt. Empfohlen werden u. a. die Studienbücher von Brox/Rüthers, Etzel/Griebeling/Liebscher Oder Hanau/Adomeit, aber auch der Klassiker Schaub.
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 1.7	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsprivatrecht IV
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.1 bis 1.6	<b>Nachgelagerte Module:</b> 5.1 bis 5.5
--	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K/PL/120	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  In diesem Modul wird nicht mehr nur die Frage „Wer hat Recht?“, sondern vor allem die „Wie bekomme ich Recht?“, beantwortet. Dazu gehören freilich auch die Vollstreckung eines Titels, sowie die Problematik der Durchsetzung eines Inländischen im Ausland ausländischen Titels im Inland. Hierzu gesellt sich das Gemeinschaftsrecht der EU.
--

<b>Modulelemente:</b> 1.7.1 Kreditsicherungsrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius
1.7.2 Zwangsvollstreckung sowie nationales und internationales Zivilprozessrecht	RA Dr. Dorotée Lang-Dankov

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.7.1 zu Modul 1.7

<b>Code:</b> 1.7.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Kreditsicherungsrecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung gibt einen vertieften Einblick in das Recht der Sicherung von Darlehens- und Kreditforderungen und stellt anhand von aktueller Rechtsprechung sowohl einzelne Problemfelder als auch einen umfassenden Überblick über die Materie dar. Erlern werden folgende Inhalte: Der Darlehensvertrag Sicherung: Personalsicherheiten und Realsicherheiten, Sicherungsvertrag Bürgschaft, Schuldbeitritt, Garantie, Hypothek, Grundschuld, Pfandrechte an Sachen und Forderungen Besondere Fallkonstellationen: nichtiges Grundgeschäft, gutgläubiger Erwerb, Einreden und Gegenrechte sowie Regress des in Anspruch Genommenen
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesungen und Fallstudien
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Baur/Stürner Sachenrecht, 17. Aufl. 1999 Bülow, Peter, Recht der Kreditsicherheiten 7. Auflage 2007 Heigl, Georg, Kreditsicherungsrecht Lwowski/Merkel Kreditsicherheiten, 8. Aufl. 2003 Reinicke/Tiedke Kreditsicherung durch ... 5. Auflage 2006 Weber Kreditsicherungsrecht 8. Aufl. 2006  (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 1.7.2 zu Modul 1.7

<b>Code:</b> 1.7.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Zwangsvollstreckung sowie nationales und internationales Zivilprozessrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> RA Dr. Dorotée Lang-Dankov		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden sollen den praktischen Umgang mit Gerichten und Behörden lernen. Die erfolgreiche Durchsetzung des Anspruchs hängt von Formen und Fristen ab. Bedeutsam gerade für Wirtschaftsjuristen ist die Frage, was sie selbst dürfen. Dies müssen sie dann auch können.</p> <p>Zunächst wird über vielfältige Möglichkeiten der Konflikte und deren Lösung gesprochen. Das materielle Recht verwirklicht sich nicht ohne weiteres von selbst. Ansprüche und Rechte des Einzelnen bedürfen vielmehr, wenn sie - wie es oft des Fall ist – nicht freiwillig erfüllt oder in der Rechtswirklichkeit nicht respektiert werden, der Durchsetzung. Diese kann und darf der Einzelne nicht selbst vornehmen, sondern er muss dazu die Hilfe des Staates, insbesondere der dafür vorgesehenen Gerichte, in Anspruch nehmen. Das Verfahren zur Durchsetzung der Ansprüche und Rechte – ihrer Feststellung und erforderlichenfalls zwangsweisen Vollstreckung mit Hilfe des Staates ist für das Privatrecht durch das Zivilprozessrecht geregelt.</p> <p>Ein Prozess muss vom Kläger gut vorbereitet werden. Die Aufgabe des Gerichts, sowie die Rolle des Beklagten werden ausführlich besprochen. Ferner die mündliche Verhandlung und vor allem die Konfliktlösung. Ist ein Titel erstritten, stellt sich die Frage seiner Durchsetzung. Auch hier stehen Kosten und Praktikabilität im Vordergrund. An allen denkbaren Stellen, wird die Auslandsberührung mit einbezogen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einüben von Schriftsätzen an Hand von „echten“ Fällen. Frontalunterricht nur soweit, als dieser unumgänglich ist.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Weber, Der Zivilprozess(jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Gerichtstermine</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 2.1	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebswirtschaftslehre I
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keines	<b>Nachgelagerte Module:</b> Betriebswirtschaftslehre II
---------------------------------------	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Durch die Zusammenfassung der Modulteile „Einführung in die BWL“ und „Betriebliche Funktionenlehre“ (Produktion und Beschaffung) bekommt der Student schon zu Beginn einen umfassenden Eindruck über die BWL insgesamt. Diese breiten Grundlagen erleichtern es im weiteren Verlauf des Studiums, die betriebswirtschaftlichen Funktionen einzuordnen und das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Bereichen der BWL zu verstehen. Überdies zeigt dieser Ansatz im Überblick die Zusammenhänge der unternehmerischen Praxis mit juristischen Fragestellungen, bspw. bei der Auswahl der Rechtsform, im Rahmen des Rechnungswesens oder bei vertraglichen Beziehungen zu Lieferanten und Kunden.	
<b>Modulelemente:</b> 2.1.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betr. Ulli Sauer (MBA)
2.1.2 Produktion / Beschaffung	Dr. Raymund Aich

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.1.1 zu Modul 2.1

<b>Code:</b> 2.1.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.- Betr. Ulli Sauer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 35%

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Die Veranstaltung soll problemorientiert in ausgewählte grundlegende Themengebiete der Betriebswirtschaftslehre einführen. Dabei wird besonders auf eine interaktive

Vorlesungsgestaltung Wert gelegt, die die Studierenden zur vertieften Auseinandersetzung mit den behandelten Inhalten im weiteren Studienablauf motivieren soll.

1. Grundfragen
  - 1.1. Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
  - 1.2. Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre
  - 1.3. Rahmenbedingungen des Wirtschaftens
  - 1.4. Entscheidungen des Unternehmens
2. Führung
  - 2.1. Planung und Steuerung
  - 2.2. Organisation
  - 2.3. Information
  - 2.4. Rechnungswesen
3. Leistungsprozess
  - 3.1. Beschaffung und Logistik
  - 3.2. Fertigungswirtschaft
  - 3.3. Marketing
  - 3.4. Investition und Finanzierung
  - 3.5. Personalwirtschaft

#### Lehr-/Lernmethoden:

Die Vorlesungen werden grundsätzlich im Sinne eines Sandwich-Ansatzes aufgebaut: Kurze Impulsreferate wechseln sich mit Gruppenarbeits- und Einzelarbeitsformen ab.

Die Einzelarbeit dient auch zur Lernerfolgskontrolle, indem beispielsweise Lernfragen beantwortet werden müssen. Durch den Einsatz verschiedener Medien bekommen die Studenten im Sinne des Erwachsenenlernens unterschiedliche Anreize/Impulse, die das Verstehen und Erlernen des Stoffes erleichtern.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Bea, F. X. et al. [Hrsg.] Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd 1 – 3

Bitz, M. et al. [Hrsg.] : Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd 1 – 2

Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre

Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine

Betriebswirtschaftslehre

(jeweils neueste Auflage)

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.1.2 zu Modul 2.1

<b>Code:</b> 2.1.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Produktion/Beschaffung
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Raymund Aich		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 35 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Die Beschaffung und die Produktion gehören zu den grundlegenden Funktionen von Unternehmen. In Industrieunternehmen ist die Produktion eine zentrale Funktion. Die Beschaffung ist zusätzlich in Handelsunternehmen von großer Bedeutung. Die Veranstaltung soll einige Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie vermitteln. Der Schwerpunkt liegt in einer angewandten Darstellung der Probleme und Methoden der Produktion und der Beschaffung.

#### 1. Produktion

##### 1.1 Produktions- und Kostentheorie

###### 1.1.1 Aufgaben der Produktions- und Kostentheorie

###### 1.1.2 Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie

###### 1.1.3 Ausgewählte Produktionsfunktionen

##### 1.2 Produktionswirtschaft

###### 1.2.1 Grundlagen industrieller Produktion

###### 1.2.1.1 Anforderungen an die Produktionswirtschaft

###### 1.2.1.2 Historische Entwicklung

##### 1.3 Grundlagen des operativen Produktionsmanagements

###### 1.3.1 Verbindung zu betrieblichen Teilbereichen

###### 1.3.2 Erscheinungsformen von Produktionssystemen

###### 1.3.3 Analyse und Gestaltung von Arbeitsprozessen

##### 1.4 Produktionsplanung und -steuerung (PPS)

###### 1.4.1 Grundlagen

###### 1.4.2 Produktionsplanung

###### 1.4.3 Produktionssteuerung

###### 1.4.4 Verfahren der Fertigungssteuerung

- 2. Beschaffung
  - 2.1 Grundlagen der Beschaffung
    - 2.1.1 Begriff und Bedeutung der Beschaffung
    - 2.1.2 Aufgaben der Beschaffung
    - 2.1.3 Prinzipien der Materialbereitstellung
  - 2.2 Der Einkauf
    - 2.2.1 Aufgaben und Bedeutung des Einkaufs
    - 2.2.2 Einkaufsrichtlinien
    - 2.2.3 Die Organisation des Einkaufs
    - 2.2.4 Entscheidungsrechnungen im Einkauf
  - 2.3 Beschaffungsmanagement
    - 2.3.1 Beschaffungsmarktforschung
    - 2.3.2 Lieferantenauswahl
    - 2.3.3 Anfrage, Bestellung und Lieferung

**Lehr-/Lernmethoden:**

Die Vorlesungen werden grundsätzlich im Sinne eines Sandwich-Ansatzes aufgebaut: Kurze Impulsreferate wechseln sich mit Gruppenarbeits- und Einzelarbeitsformen ab.

Die Einzelarbeit dient auch zur Lernerfolgskontrolle, indem beispielsweise Lernfragen beantwortet werden müssen. Durch den Einsatz verschiedener Medien bekommen die Studenten im Sinne des Erwachsenenlernens unterschiedliche Anreize/Impulse, die das Verstehen und Erlernen des Stoffes erleichtern.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Bichler, K.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft  
Grap, R.: Produktion und Beschaffung  
Günther, H.-O. und H. Tempelmeier: Produktion und Logistik  
Schweitzer, M. und H.-U. Küpper: Produktions- und Kostentheorie  
(jeweils neueste Auflage)

**Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 2.2	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebswirtschaftslehre II
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 2.1 Betriebswirtschaftslehre I	<b>Nachgelagerte Module:</b> 2.3 Betriebswirtschaftslehre III
---	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Inhalt dieses Moduls ist, die personellen und sachlichen Voraussetzungen und Instrumente zur Erreichung von betriebswirtschaftlichen Zielen von Unternehmen in einem marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem zu erklären. Dabei wird insbesondere auf den Menschen als dispositiven Faktor der Betriebswirtschaftslehre im Fach Personalwesen eingegangen. Die Aufgabe der Organisation ist es, die erforderlichen Regelungen bezüglich der Aufgaben, Kompetenzen und Verkehrswege zur Realisierung der Zielsetzungen und Planungen bereitzustellen.	
<b>Modulelemente:</b> 2.2.1 Organisation	<b>Dozent/in:</b> Dipl. Psychologe Christian Brosig
2.2.2 Personalwesen	Dipl. oec/ Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Hildegard Riedinger
2.2.3 Marketing	Dipl.-Betriebswirt (FH) Michael Maurer

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.2.1 zu Modul 2.2

<b>Code:</b> 2.2.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Organisation
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl. Psychologe Christian Brosig		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30%

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Organisationsarbeit hatte über viele Jahre hinweg das Ziel, Stabilität und dauerhafte Ordnung für ein Unternehmen herzustellen. Heute weiß man, dass die Bewältigung des Wandels und das flexible Unternehmen – in hohem Maße wandlungs-, entwicklungs- und lernfähig – zur aktuellen Aufgabe geworden sind. Die Organisationsabteilungen und Organisationsmitarbeiter alter Prägung sind vielfach nicht mehr vorhanden. Der Mitarbeiter selbst, die Führungskraft oder Kollegien müssen Organisationsaufgaben wahrnehmen. Die Veranstaltung im Grundstudium bietet den Brückenschlag zwischen klassischer Organisationslehre und der im ganzheitlichen Sinne notwendigen Verknüpfung zu den Schnittstellen wie z.B. EDV, Unternehmensführung, Personal. Darüber hinaus werden die aktuellen Herausforderungen unter dem Blickwinkel der Organisation wie z. B. virtuelle Unternehmen, Organisationsentwicklungsprozesse, Outsourcing, Projektorganisation, Intranet und E-Mail behandelt. Besonderen Wert wird auf eine praxisnahe Darstellung gelegt.

1. Allgemeine Grundlagen und Themengebiete
  - 1.1 Grundverständnis und Definitionen
  - 1.2 Organisation und Ziele
  - 1.3 Informations- und Wissensmanagement
  - 1.4 OE-Prozesse
  - 1.5 Intranet und E-Mail bzw. Anforderungen an die Organisation
  - 1.6 Outsourcing
2. Aufbauorganisation
  - 2.1 Bildung und Gliederung von Organisationseinheiten
  - 2.2 Hierarchiegestaltung und Leitungsorganisation
  - 2.3 Organisationsformen (von traditionell bis modern)
  - 2.4 Überblick Projektorganisation
  - 2.5 Stellen- bzw. Funktionenbeschreibung
  - 2.6 Virtuelle Unternehmen
3. Ablauforganisation
  - 3.1 Leitsätze
  - 3.2 Organisationsformen der Arbeitsabläufe
  - 3.3 Darstellungsmöglichkeiten von Arbeitsabläufen

3.4 Netzplan und Wertanalyse aus organisatorisch  
Sicht

3.5 Phasenschema für Organisationsprojekte

3.6 Flexibilisierung und Organisation

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung und Praxisbeispiele, Übungen

**Literatur/Lehrmaterial:**

Meyer, F./ Stopp U.: Betriebliche Organisationslehre, Band 3

Picot, Arnold: Organisation: eine ökonomische Perspektive

Schmidt, G.: Grundlagen der Aufbauorganisation

Schmidt, G.: Methoden und Techniken der Organisation

Staehe, W.H.: Management

Steinbruch, P.A.: Organisation

Steinmann, H. / Schreyögg, G. : Management

(jeweils neueste Auflage)

Weitere Literaturempfehlungen in der Vorlesung

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.2.2 zu Modul 2.2

<b>Code:</b> 2.2.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalwesen
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl. oec./Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Hildegard Riedinger		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Einführung in das Personalwesen und die Personalwirtschaft als Grundlage eines erfolgreichen Personalmanagements. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse, um konzeptionell in der betrieblichen Personalarbeit mitzuwirken. Ein Schwerpunkt ist hierbei den besonderen Charakteristika des Produktions- und Erfolgsfaktor Arbeit gewidmet. Ebenso soll vermittelt werden, welche Rolle die verschiedenen Akteure (Mitarbeiter der Personalabteilung, Führungskräfte, Betriebsrat, Mitarbeiter) im Human Resource Management spielen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilbereiche des Personalmanagement</li> <li>2. Personalbedarfsplanung</li> <li>3. Personalbeschaffung und Personalmarketing</li> <li>4. Personalentwicklung</li> <li>5. Personalabbau</li> <li>6. Personalcontrolling</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Übungen und Fallstudien (in Gruppenarbeit)</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Berthel, J.: Personalmanagement: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit Bisani, F.: Personalwesen: Grundlagen, Organisation, Planung Bröckermann, R.: Personalwirtschaft – Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management Scholz, C.: Personalmanagement: informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen Kolb, M.: Personalmanagement (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.2.3 zu Modul 2.2

<b>Code:</b> 2.2.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Marketing
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl. Betriebswirt (FH) Michael Maurer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 45 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Die Studenten lernen ein Unternehmen aus Marktsicht zu führen. Wichtig ist nicht was aus Unternehmenssicht abzusetzen ist, sondern wichtig ist was der Kunde will. Die unternehmerischen Prozesse sind auf die marktlichen Gegebenheiten auszurichten, Produkte müssen den Nutzungserwartungen der Kunden entsprechen. Grundlagen des Marketing, Kommunikationspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik und Produktpolitik, Marktsegmentierung und Erschließung.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Kotler, P., Bliemel, F.: Marketing-Management Meffert, H.: Marketing Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 2.3	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebswirtschaftslehre III
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 2.1 Betriebswirtschaftslehre I, 2.2 Betriebswirtschaftslehre II	<b>Nachgelagerte Module:</b> Alle Module Ziff. 6. Betriebswirtschaftslehre
---	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> In diesem Modul sollen die Studierenden lernen Bilanzen zu erstellen, zu lesen und auszuwerten. Zudem sollen sie die Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft und insbesondere die beiden Teile Investition und Finanzierung verstehen lernen.
--

<b>Modulelemente:</b> 2.3.1 Bilanzierung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. rer. pol. Reinhard Heyd
2.3.2 Investition und Finanzierung	Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.3.1 zu Modul 2.3

Code: 2.3.1	Titel des Modulelements: Bilanzierung
----------------	--

### Organisation

Dozent/in: Prof. Dr. rer. pol. Reinhard Heyd		Status: Professor
ECTS-Punkte: 3	SWS: 3	Sprache: deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 20 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 40 %	Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 40 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. die Vorschriften zur Bilanzierung im Einzel- und Konzernabschluss kennen und anwenden,</li><li>2. bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten erkennen, in ihrer Auswirkung einschätzen und anwenden,</li><li>3. Vorbereitende Abschlussbuchungen</li><li>4. Bilanzierung im Einzelabschluss Ansatzvorschriften Bewertungsvorschriften Gliederungsvorschriften Anhang und Lagebericht Prüfung Rechtsformspezifische Besonderheiten</li><li>5. Grundlagen des Konzernrechnungswesens</li><li>6. Bilanzmanagement Bilanzpolitik Bilanzanalyse</li></ol> <p>Darüber hinaus werden Hausarbeiten ausgegeben, die von den Studenten in angemessener Zeit bearbeitet werden, zu verschiedenen Themen der handelsrechtlichen Rechnungslegung.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Übung, Fallstudien, Hausarbeiten</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

Küting, Pfitzer, Weber: Das neue deutsche Bilanzrecht

Heyd R.: Praxiswissen Bilanzierung

Heyd R.: Die Kunst, Bilanzen zu lesen

Kresse W.: Die neue Schule des Bilanzbuchhalters Band 1

Meffle G., Heyd R., Weber P.: Das Rechnungswesen der Unternehmung als Entscheidungsinstrument

(jeweils neueste Auflage)

**Besonderes:**

Hausarbeiten bearbeiten

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.3.2 zu Modul 2.3

<b>Code:</b> 2.3.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Investition und Finanzierung
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang		<b>Status:</b> Professorin	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 =75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> In der Vorlesung Investition und Finanzierung erhalten die Studierenden einen Überblick über die Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft. Sie lernen verschiedene Investitionsrechenverfahren und Möglichkeiten zur Finanzierung von Unternehmen sowie die Grundlagen eines umfassenden Risikomanagements kennen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen betrieblicher Finanzwirtschaft</li> <li>2. Investitionsarten</li> <li>3. Investition als Entscheidungsprozeß</li> <li>4. Statische Investitionsrechnung</li> <li>5. Dynamische Investitionsrechnung</li> <li>6. Finanzierung</li> <li>7. Innenfinanzierung</li> <li>8. Außenfinanzierung</li> <li>9. Grundlagen des Risikomanagements</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Studientext und Übungen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Skript zur Vorlesung inkl. Übungsmaterial. Literatur: Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (2004): Internationale Konvergenz der Kapitalmessung und Eigenkapitalanforderungen. Überarbeitete Rahmenvereinbarung, Übersetzung der Deutschen Bundesbank. Buchmann, Peter (2003): Fit für das Rating - Basel II. Stuttgart: Deutscher Sparkassen Verlag. Eilenberger, Guido: Betriebliche Finanzwirtschaft. Neueste Auflage, München/Wien: Oldenbourg. Eschen, Hans J. (1999): Schnellkurs Investition und Finanzierung. Reihe: Kaufmännisches Grundwissen für Neu- und Quereinsteiger.</p>

Franke, Günter / Hax, Herbert: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt. Neueste Auflage, Berlin: Springer.  
Kruschwitz, Lutz: Finanzierung und Investition. Neueste Auflage, Berlin/New York: de Gruyter.  
Schneider, Dieter: Investition, Finanzierung und Besteuerung. Neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler.  
Spremann, Klaus: Wirtschaft, Investition und Finanzierung. Neueste Auflage, München/Wien: Oldenbourg Verlag.  
Swoboda, Peter: Investition und Finanzierung. Neueste Auflage, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

**Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 2.4	<b>Modulbezeichnung:</b> Rechnungswesen I: Buchführung mit Übungen
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Controlling, Rechnungswesen II, Steuerlehre und Finanzmanagement
--------------------------------------	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Reinhard Heyd		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Im Modul Rechnungswesen I wird die Lehrveranstaltung Buchführung I gelehrt, um den Studierenden ein umfassendes Handwerkszeug für den Umgang mit der doppelten Buchführung, dem Finanz- und Rechnungswesen, daraus entwickelten (Kenn-)Zahlen und deren Interpretation hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Entscheidungen bereitzustellen.	
<b>Modulelemente:</b> Buchführung I	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Volkswirt und Steuerberater Günter Vonhof

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 2.4

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Buchführung mit Übungen
--------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Volkswirt und Steuerberater Günter Vonhof		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Einführung in die Buchführung, Buchungen in wichtigen Sachbereichen. Der Studierende soll die Auswirkungen der einzelnen Buchungen auf das Unternehmensergebnis erkennen. Aufstellen eines einfachen Jahresabschlusses.

1. Aufgaben und Bereiche des industriellen Rechnungswesens
  - 1.1 Aufgaben des Rechnungswesens
  - 1.2 Bereiche des Rechnungswesens
2. Einführung in die Industriebuchführung
  - 2.1 Bedeutung der Buchführung
  - 2.2 Inventur, Inventar und Bilanz
  - 2.3 Buchen auf Bestandskonten
  - 2.4 Buchen auf Erfolgskonten
  - 2.5 Einführung in die Abschreibung der Sachanlagen
  - 2.6 Gewinn- und Verlustrechnung
  - 2.7 Umsatzsteuer beim Einkauf- und Verkauf
  - 2.8 Privatentnahmen und Privateinlagen
  - 2.9 Organisation der Buchführung
3. Berechnungen und Buchungen in wichtigen Sachbereichen des Industriebetriebs
  - 3.1 Beschaffungsbereich
  - 3.2 Absatzbereich
  - 3.3 Personalbereich
  - 3.4 Finanz- und Zahlungsbereich
  - 3.5 Buchhalterische Behandlung der Steuern
  - 3.6 Sachanlagenbereich
4. Jahresabschluss
  - 4.1 Jahresabschlussarbeiten im Überblick
  - 4.2 Zeitliche Abgrenzungen
  - 4.3 Bewertung der Vermögensteile und Schulden
  - 4.4 Jahresabschluss der Personengesellschaft
  - 4.5 Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft
5. Auswertung des Jahresabschlusses
  - 5.1 Auswertung der Bilanz

## 5.2 Auswertung der Erfolgsrechnung

### **Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit Übungen

### **Literatur/Lehrmaterial:**

Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen

Weiterführend:

Eisele: Technik des betrieblichen Rechnungswesens

Falterbaum: Buchführung und Bilanz

Gross/Schruff: Der Jahresabschluss nach neuem Recht Handelsgesetzbuch, Umsatzsteuerrecht

Horschitz/Gross/Weidner: Bilanzsteuerrecht und Buchführung  
(jeweils neueste Auflage)

### **Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 2.5	<b>Modulbezeichnung:</b> Quantitative Methoden
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine direkten, aber als Basiswissen für weitere Vorlesungen unabdingbar
--------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K/PL/90	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Im Modul Quantitative Methoden werden die Fächer Finanzmathematik und Statistik gelehrt, um den Studierenden ein umfassendes Handwerkszeug für den Umgang mit Daten, (Kenn-)Zahlen und deren Interpretation hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Entscheidungen bereitzustellen. Dabei sollen die Studierenden die Grundlagen der Finanzmathematik bezüglich der intertemporalen Verteilung von Mitteln beherrschen sowie ausgewählte Methoden der linearen Algebra und Analysis in der Praxis anwenden können. Zudem wird viel Wert auf praxisrelevante Übungs- und Rechenaufgaben gelegt, insbesondere bei der Berechnung von Zinsen, Renten und Tilgungsplänen, sowie der graphischen Lösung von linearen Programmen, den wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen der Differential- und Integralrechnung und verschiedenen Abschreibungsverfahren. Im Fach Statistik bekommen die Studierenden die Grundlagen der Statistik vermittelt und sollen Statistiken richtig lesen und interpretieren können sowie statistische Methoden in der Wirtschaftspraxis gezielt anwenden können. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der beschreibenden Statistik mit empirischen Erhebungen (Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation) sowie statistischen Methoden mit Wahrscheinlichkeitsrechnung, Kombinatorik und ausgewählten Verteilungen zur Charakterisierung von Datenmengen.	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
2.5.1 Finanzmathematik	Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang
2.5.2 Statistik	Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.5.1 zu Modul 2.5

<b>Code:</b> 2.5.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzmathematik
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang	<b>Status:</b> Professorin	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Im Modulelement Finanzmathematik wird den Studierenden ein umfassendes Handwerkszeug für den Umgang mit Daten und deren betriebswirtschaftlicher Interpretation bereitgestellt. Die Studierenden lernen dabei die Grundlagen der Finanzmathematik kennen, beherrschen die intertemporale Verteilung von (Geld-)Mitteln und bekommen praxisrelevante Methoden der linearen Algebra und Analysis aufgezeigt. Es wird sowohl in der Vorlesung als auch im begleitenden Tutorium viel Wert auf praxisrelevante Übungs- und Rechenaufgaben gelegt, insbesondere bei der Berechnung von Zinsen, Renten und Tilgungsplänen, sowie der graphischen Lösung von linearen Programmen, den wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen der Differential- und Integralrechnung und verschiedenen Abschreibungsverfahren. Hierbei geht es insbesondere um das Erlernen der folgenden Themengebiete:

- Zinsrechnung
  - Lineare Zinsrechnung
  - Exponentielle Zinsrechnung
  - Gemischte Verzinsung
  - Unterjährige Verzinsung
  - Stetige Verzinsung
  - Vorschüssige Verzinsung
- Äquivalenz von Zahlungsströmen
  - Äquivalenzprinzip
  - Kapitalwertmethode
- Rentenrechnung
  - Konstante jährliche Rentenzahlung (endlich)
  - Konstante unterjährige Rentenzahlung (endlich)
  - Regelmäßig sich ändernde Rentenzahlung (endlich)
  - Unregelmäßig sich ändernde Rentenzahlung (endlich)
  - Spezielle Probleme der Rentenrechnung (endlich)
  - Ewige Rente

- Tilgungsrechnung
  - Ratentilgung
  - Annuitätentilgung
  - Sonderformen der Tilgungsrechnung
- Grundzüge der Linearen Optimierung
  - Lineare Gleichungssysteme
  - Lineares Programm
  - Grafische Lösung
- Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen der Differential- und Integralrechnung
  - Ableitung von Funktionen
  - Kurvendiskussion
  - Integrationsregeln
  - Bestimmtes Integral
  - Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen der Differentialrechnung
  - Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen der Integralrechnung
- Abschreibungsverfahren
  - Lineare Abschreibung
  - Geometrisch-degressive Abschreibung
  - Arithmetische degressive Abschreibung
  - Leistungsabhängige Abschreibung

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit Studententext, Beispiele, Rechenaufgaben.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Skript zur Vorlesung inkl. Übungsmaterial.

Fischer: Lineare Algebra. Neueste Aufl., Braunschweig: Vieweg.

Heinrich/Severin: Training Mathematik. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Ihrig: Finanzmathematik – Intensivkurs. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Kemnitz: Mathematik zum Studienbeginn. Neueste Aufl., Braunschweig: Vieweg.

Opitz: Mathematik. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd. 2/3. Neueste Aufl., Berlin: Neue Wirtschafts-Briefe.

Tietze: Einführung in die Finanzmathematik. Neueste Aufl., Braunschweig: Vieweg Verlag.

**Besonderes:**

Vorlesungsbegleitende Übungen

## Beschreibung für Modulelement Nr. 2.5.2 zu Modul 2.5

<b>Code:</b> 2.5.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Statistik
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Die Studierenden bekommen die Grundlagen der Statistik vermittelt und sollen Statistiken richtig lesen und interpretieren sowie statistische Methoden in der Wirtschaftspraxis gezielt anwenden können. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der beschreibenden Statistik mit empirischen Erhebungen (Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation) sowie statistischen Methoden mit Wahrscheinlichkeitsrechnung, Kombinatorik und ausgewählten Verteilungen zur Charakterisierung von Datenmengen. Zudem wird sowohl in der Vorlesung als auch im begleitenden Tutorium viel Wert auf praxisrelevante Übungs- und Rechenaufgaben gelegt, insbesondere bei der Betrachtung empirischer Erhebungen, der Aufbereitung von Merkmalen und deren Skalen, die auftretenden Häufigkeitsverteilungen inkl. der Berechnung von Lage- und Streuungsparametern, die Untersuchung auf eventuell gegebene Korrelationen und deren funktionale Beschreibung. Und auch in den Bereichen Wahrscheinlichkeitstheorie, Kombinatorik und Verteilungen wird ebenfalls ein starker Fokus auf praxisrelevantes Übungsmaterial gelegt.

Es geht demnach insbesondere um das Erlernen der folgenden Themengebiete:

- Beschreibende Statistik
  - Grundbegriffe
  - Skalenniveaus
  - Statistische Erhebung
- Eindimensionale empirische Verteilungen
  - Häufigkeitsverteilungen
  - Lageparameter
  - Streuungsparameter
  - Konzentrationsmaße
- Mehrdimensionale empirische Verteilungen
  - Darstellungsform zweidimensionaler empirischer Verteilungen
  - Korrelationsrechnung
  - Regressionsanalyse

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie
  - Eigenschaften von Wahrscheinlichkeiten
  - Bedingte Wahrscheinlichkeit
  - Unabhängige Ereignisse
  - Totale Wahrscheinlichkeit
- Zufallsvariable und Verteilungsfunktion
  - Eindimensionale Zufallsvariable
  - Mehrdimensionale Zufallsvariable
- Kombinatorik
- Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen
  - Binomialverteilung
  - Poissonverteilung
  - (Standard-)Normalverteilung

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit Studententext, Beispiele, Rechenaufgaben.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Skript zur Vorlesung inkl. Übungsmaterial.

Assenmacher: Deskriptive Statistik. Neueste Aufl., Berlin et al.: Springer.

Bamberg/Bauer: Statistik. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Bol: Deskriptive Statistik. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Hofmann/May: Anwendungsorientierte Statistik mit Excel. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Levine/Berenson/Stephan: Statistics for Managers – using MS Excel. Neueste Aufl., New Jersey: Prentice Hall.

Mayer: Beschreibende Statistik. Neueste Aufl., München: Hanser.

Monka/Voß: Statistik am PC – Lösungen mit Excel. Neueste Aufl., München: Hanser.

Rüger: Induktive Statistik. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Vogel: Beschreibende und schließende Statistik. Neueste Aufl., München: Oldenbourg.

Zöfel: Statistik in der Praxis. Neueste Aufl., Stuttgart: G. Fischer.

**Besonderes:**

Vorlesungsbegleitende Übungen

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 3.0	<b>Modulbezeichnung:</b> VWL – Bestandteil des Vertiefungsstudiums – siehe dort
---------------------	--

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 4.1	<b>Modulbezeichnung:</b> Schlüsselqualifikationen I
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> 4.2, 8.
--------------------------------------	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Vgl. § 27 Abs. 1 SPO Bachelor AT	<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K/PL/90	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Das Modul fasst die Bereiche der Lerntechniken, Rhetorik und Mediation zusammen.
---

<b>Modulelemente:</b> 4.1.1 Lern- und Arbeitstechniken	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang
4.1.2 Rhetorik und Mediation	Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch

## Beschreibung für Modulelement Nr. 4.1.1 zu Modul 4.1

<b>Code:</b> 4.1.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Lern- und Arbeitstechniken
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 45 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Unter der Bezeichnung Arbeitstechniken wird ein Repertoire verschiedener Methoden zusammengefasst, deren Kenntnis für Studierende von Bedeutung ist: Oft sind in der vorgängigen schulischen und betrieblichen Lernbiografie der Studienanfänger solche Fertigkeiten und Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Studieren besonders wichtig sind, zu kurz gekommen. Gemeint sind hiermit insbesondere die sachgerechte Erarbeitung, Verarbeitung und adäquate Darstellung von Informationen, die sinnvolle Planung der eigenen Arbeit, die Vorbereitung auf Prüfungen sowie die Kooperation mit anderen Studierenden. Ziel der Vorlesung ist deshalb, die eigene Motivation zum lebenslangen Lernen zu verbessern und aufbauend auf eigenen Erfahrungen mit „Lernen“ und „Konzentration“ Wege zur effektiven Informations- und -verarbeitung zu finden. Auch der richtige Umgang mit Prüfungssituationen wird diskutiert. Das Erlernen und die Weiterentwicklung von Techniken, die das Lernen und Arbeiten erleichtern, können so zu einer effektiven Aufgabenerledigung, zu einer besseren Organisation der eigenen Arbeit sowie einer Minimierung von Stress und Hektik beitragen. Da das Erlernen von Methoden nur schwer „theoretisch“ erfolgen kann, stellt das Seminar Arbeitstechniken auf eine entsprechende aktive Mitarbeit der Studierenden ab. Diese beginnt bereits bei der Festlegung von Interessenschwerpunkten, weshalb die nachfolgende Inhaltsübersicht lediglich als Rahmen zu verstehen ist. Die einzelnen Themen erfahren – je nach den Bedürfnissen der Studierenden – eine unterschiedliche Akzentuierung.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Persönliches Zeitmanagement</li> <li>2. Ausgewählte Lerntechniken</li> <li>3. Der Lernvorgang</li> <li>4. Arbeitstechniken für Gruppen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Workshops, etc.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Skript zur Vorlesung. Buzan (2002): Speed Reading. 8. aktualisierte Auflage, Landsberg. Kruppa (1998): Prüfungen vorbereiten und bestehen. München.</p>

Michelmann / Michelmann (2001): Turbo-Lesen – Lesebeschleunigung im Beruf. Niedernhausen / Taunus.

Schulz von Thun (1989): Miteinander reden 1. Hamburg.

Stickel-Wolf / Wolf (2005): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 3. überarbeitete Auflage, Wiesbaden.

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement Nr. 4.1.2 zu Modul 4.1

Code: 4.1.2	Titel des Modulelements: Rhetorik und Mediation
----------------	--

### Organisation

Dozent/in: Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch		Status: Lehrbeauftragte
ECTS-Punkte: 2	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 25 %	Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 45 %

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

Mediation und Rhetorik können als sog. Schlüsselqualifikationen für den beruflichen Einstieg und weiteren Werdegang, aber auch für das private und gesellschaftspolitische/ soziale Leben, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Unternehmen, Verbände und sonstige Organisationen achten bei ihren Mitarbeitern zunehmend auf sog. „soft skills“.

Aufgrund ihrer zahlreichen Vorteile ist die Mediation als Methode der außergerichtlichen Streitbeilegung im wirtschaftlichen Bereich regelmäßig Gerichtsverfahren vorzuziehen.

Die Studierenden sollen die Grundlagen der Mediation und Rhetorik vor allem anhand von praktischen Übungen und anhand von Rollenspielen erlernen sowie einüben. Ausgangspunkt sind dabei stets praxisrelevante Fallkonstellationen aus dem Arbeits-, Geschäfts- und Wirtschaftsleben.

#### A. Mediation

Insbesondere werden behandelt:

- Begriff der Mediation
- Vergleich „Vor Gericht“ - Die Alternative: Wirtschaftsmediation
- Vorteile eines Mediationsverfahrens
- Ablauf, Grundsätze und Charakteristika eines Mediationsverfahrens
- Grundlagen der Kommunikation (inkl. verschiedener Theorien und praktischer Übungen)
- Aus dem „Handwerkskoffer“ des Mediators: Techniken des Mediators inkl. Übungen, Rollenspielen etc.

## **B. Rhetorik**

Insbesondere werden behandelt:

- Einführung in die Rhetorik
- Die erfolgreiche (Kurz-)Rede
- Einsatz von sprachlichen und stilistischen Elementen
- Einsatz non-verbaler Elemente
- Einsatz von Hilfsmitteln

Detaillierte Gliederungen zu A. und B. werden jeweils in der Veranstaltung verteilt.

### **Lehr-/Lernmethoden:**

Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallsimulationen

### **Literatur/Lehrmaterial:**

#### **Zu Mediation:**

Duve, Christian/ Eidenmüller, Horst/ Hacke, Andreas, Mediation in der Wirtschaft. Wege zum professionellen Konfliktmanagement

Flemisch, Christiane, Streitbeilegung im internationalen Geschäft. Einführung in die Mediation als Methode der Streitbeilegung, AW-Prax (Außenwirtschaftliche Praxis) Heft 2/ 2006, S. 72 ff

Flemisch, Christiane: Wirtschaftsmediation im Zeitalter der Globalisierung - Ausgewählte Besonderheiten bei interkulturellen Wirtschaftsmediationen, IDR (Journal of International Dispute Resolution), Heft 1/ 2006, S. 12 ff

Flemisch, Christiane, Konfliktmanagement durch Mediation - eine anschauliche Erläuterung aus praktischer Sicht, Polische Studien Nr. 416 November/ Dezember 2007, S. 47 ff, vgl. [http://www.hss.de/downloads/PolStudien416\\_Internet.pdf](http://www.hss.de/downloads/PolStudien416_Internet.pdf) (kompletter Text zum kostenlosen Herunterladen)

Haft, Fritjof/ Schlieffen, Katharin, Gräfin von (Hrsg.), Handbuch Mediation

Risse, Jörg, Wirtschaftsmediation  
(jeweils aktuelle Auflage)

#### **Zu Rhetorik:**

Gast, Wolfgang, Juristische Rhetorik

Haft, Fritjof, Juristische Rhetorik

Schlüter, Hermann, Grundkurs der Rhetorik

Soudry, Rouven (Hrsg.), Rhetorik. Eine interdisziplinäre Einführung in die rhetorische Praxis (jeweils aktuelle Auflage)

Eine ausführliche Liste mit weiteren Hinweisen (Literatur, Internet-Hinweise etc.) wird in der Veranstaltung verteilt.

(jeweils neueste Auflage)

### **Besonderes:**

Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an praktischen Übungen und Rollenspielen wird erwartet. Denn: Genauso wenig wie man Schwimmen im Trockenen erlernen kann, kann Mediation/ Rhetorik nur theoretisch bzw. nur durch Zuhören vermittelt werden.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 4.2	<b>Modulbezeichnung:</b> Business English
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keines	<b>Nachgelagerte Module:</b> keines
---------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
R/PL/10	50 %
M/PL/10	50 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  The lessons of Business English in the 1st and 2nd academic terms have been planned as a topic- and skills-based course for upper-intermediate to advanced students of Business Law. A Business English Course encourages interaction and communication, helps the students to achieve the aim of expressing themselves both in speech and in writing in English as effectively as possible and provides training in the key business and language skills required for negotiations, presentations and meetings which are vital for people who need to use English in their work.	
<b>Modulelemente:</b> Business English Business English	<b>Dozent/in:</b> Steven Kerns Dipl.-Betriebswirt Michael Maurer

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 4.2

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Business English
--------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Steven Kerns		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 22 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 48 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. To read legal and business texts without a dictionary.</li> <li>2. To develop and improve students' oral and written communication skills.</li> <li>3. To enrich vocabulary with a focus on legal and business terminology (approximately 400 special business and legal terms).</li> <li>4. To enlarge the knowledge of the business world.</li> </ol> <p>A script "Business English Class" used in the 1st academic term comprises: 12 texts and 40 exercises which focus on business and legal topics such as Commercial Correspondence (which includes writing a business letter, invoice, enquiry (Anfrage), quotation (Angebot), terms of payment and delivery (Zahlungs-/ Lieferbedingungen), drawing up contracts (Verträge aufsetzen), making reservations), Telecommunications, Employment, A Letter of Application and CV/Resume (Bewerbung und Lebenslauf), Banks and Payment, Finance, Marketing, International Business, Multinational Enterprises, Legal Forms of Business Organisation in Germany, the USA and Great Britain (insgesamt 9 Rechtsformen des Unternehmens), Business Crime (Wirtschaftsverbrechen), A Trial in a Civil Case (Gerichtsverhandlung in einem Zivilrechtsfall), Judicial Systems (Gerichtswesen) of Germany, Great Britain, the USA, Taxation Policy (Steuerpolitik), Computer, Internet Piracy, Spamming etc.</p> <p>In the 2nd academic term students practise the language and communication skills acquired in the first semester, extend their knowledge of English, explore current thinking on important business topics and trends in a form of a "debating club" and train "reading for context". Students are supposed to write seminar papers on a wide range of topical business issues and make presentations during 15-20 minutes using visual aids, like overhead transparencies and power point. The aim of such presentations is not only to improve students' ability to write and to speak but also to encourage them to think about the topic, to pool their knowledge with others in the group, to involve them in a role play or problem-solving activity.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In a Business English Course all 4 language activities are involved: listening, reading, writing and speaking. Most texts are authentic and are preceded with pre-reading tasks. Exercises</p>

and writing tasks have emphasis on advanced-level grammar and vocabulary including special business and legal terminology. Most of the tasks appear after the texts and relate to them; they include matching words from the text with their definitions or synonyms, deducing the meaning of words from the context, finding word partnerships, word-building, making translation from German into English, language practice which continue to cause difficulties even at an advanced level. Apart from that students read up-to-date articles from newspapers and magazines on various political, economic and social issues, discuss them in a form of a dispute or write essays expressing their personal opinion, make dialogues and presentations.

**Literatur/Lehrmaterial:**

1. Bibliography: Englische Handelskorrespondenz im Griff (Klett Verlag);  
Englischer Fachwortschatz Wirtschaft im Griff (Klett Verlag);  
Business Englischer Wortschatz nach Sachgebieten geordnet (Humboldt Taschenbuch);  
The Concise Oxford Dictionary;  
Englisch für Kaufleute. Geschäftskorrespondenz und Handelskunde, Langenscheidt;  
Black's Law Dictionary;  
An Outline of American Economy, United States Information Agency;  
German Law and Legal System, London;
2. Collins Student's Grammar, The University of Birmingham;
3. Up-to-date articles from newspapers and magazines: Financial Times, Time Magazine, Money Week, Economist, International Herald Tribune.  
(jeweils neueste Auflage)

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 4.2

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Business English
--------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Betriebswirt (FH) Michael Maurer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

#### Lerninhalte:

1. To read legal and business texts without a dictionary.
2. To develop and improve students' oral and written communication skills.
3. To enrich vocabulary with a focus on legal and business terminology (approximately 400 special business and legal terms).
4. To enlarge the knowledge of the business world.

In the 2nd academic term students practise the language and communication skills acquired in the first semester, extend their knowledge of English, explore current thinking on important business topics and trends in a form of a "debating club" and train "reading for context". Students are supposed to write seminar papers on a wide range of topical business issues and make presentations during 15-20 minutes using visual aids, like overhead transparencies and power point. The aim of such presentations is not only to improve students' ability to write and to speak but also to encourage them to think about the topic, to pool their knowledge with others in the group, to involve them in a role play or problem-solving activity.

#### Lehr-/Lernmethoden:

In a Business English Course all 4 language activities are involved: listening, reading, writing and speaking. Most texts are authentic and are preceded with pre-reading tasks. Exercises and writing tasks have emphasis on advanced-level grammar and vocabulary including special business and legal terminology. Most of the tasks appear after the texts and relate to them; they include matching words from the text with their definitions or synonyms, deducing the meaning of words from the context, finding word partnerships, word-building, making translation from German into English, language practice which continue to cause difficulties even at an advanced level. Apart from that students read up-to-date articles from newspapers and magazines on various political, economic and social issues, discuss them in a form of a dispute or write essays expressing their personal opinion, make dialogues and presentations.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Up-to-date articles from newspapers and magazines: Financial Times, Time Magazine, Money Week, Economist, International Herald Tribune.  
(jeweils neueste Auflage)

**Besonderes:**

# **BACHELOR - STUDIENGANG**

## **Wirtschaftsrecht - Business Law**

### **VERTIEFUNGSTUDIUM UND PRAKTISCHES STUDIEN- SEMESTER**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 5.1	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsprivatrecht V: Insolvenzrecht
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.2 BGB II 1.3. Wirtschaftsprivatrecht I 1.5 Wirtschaftsprivatrecht II 1.6 Wirtschaftsprivatrecht III 1.7. Wirtschaftsprivatrecht IV	<b>Nachgelagerte Module:</b> 5.5 Wirtschaftsrechtliche Spezialthemen
---	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Andreas Hagmann		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden sollen aus Gläubiger- und Schuldnersicht die Grundlagen für den Umgang mit der wichtigen Krisensituation eines Unternehmens, der Insolvenz, erlernen. Hierzu werden Kenntnisse von Ablauf, Inhalten und Chancen des Insolvenzverfahrens nach der Insolvenzordnung (InsO) vermittelt.	
<b>Modulelemente:</b> 5.1 Insolvenzrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Andreas Hagmann

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 5.1

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Insolvenzrecht
--------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Andreas Hagmann		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Insolvenzen sind keine seltenen Ereignisse. Nicht nur mit der eigenen Insolvenz, sondern auch mit der Insolvenz von Geschäftspartnern ist richtig umzugehen. Die Studierenden sollen deshalb nicht nur den Verfahrensablauf kennen lernen, sondern auch die Risiken und Chancen erfassen, die mit einer Insolvenz verbunden sind, bzw. verbunden sein können.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Insolvenzvoraussetzungen</li> <li>2. Ablauf des Regelinsolvenzverfahrens</li> <li>3. Insolvenzplan</li> <li>4. Rechtsposition des Schuldners,</li> <li>5. Handlungsmöglichkeiten des Insolvenzverwalters</li> <li>6. Unterschiedliche Gläubigerpositionen, Sicherheiten</li> <li>7. Abwicklung schwebender Rechtsgeschäfte</li> <li>8. Verbraucherinsolvenz und Eigenverwaltung</li> <li>9. Restschuldbefreiung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Besprechung und Diskussion von Fallbeispielen und Kontrollfragen, Kurzreferate.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Die Auswahl bleibt den Studierenden überlassen. Nicht jede literarische Darstellung „passt“ für jeden Studierenden in gleicher Weise. Als Hilfestellung für die Auswahlentscheidung werden empfohlen die Einführung in das Insolvenzrecht von Bork (JZ-Schriftenreihe), das Insolvenzrecht von Zimmermann (UTB) und das Insolvenzrecht von Foerste (Grundrisse des Rechts), (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 5.2	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsprivatrecht VI
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Alle Module mit zivilrechtlichem Bezug	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Das Modul umfasst den gesamten Bereich des Schutzes des geistigen Eigentums in seinem Bezug zum Wirtschaftsverkehr. Die rechtlichen Besonderheiten immaterieller (Schutz-) Rechte bilden die Grundlage und Klammer der einzelnen Veranstaltungen. Der Student soll diese Zusammenhänge und ihre teils enge Nachbarschaft erkennen und befähigt werden, die daraus resultierenden praktischen Probleme zu bewältigen.
---

<b>Modulelemente:</b> 5.2.1 Gewerblicher Rechtsschutz	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep
5.2.2 Wettbewerbsrecht	RA Dirk Pauli LL.M
5.2.3 Medienrecht	RA Dr. Thomas Kienle RA Andreas Zeller

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.2.1 zu Modul 5.2

<b>Code:</b> 5.2.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Gewerblicher Rechtsschutz
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Tobias Huep		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15%

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Der Student soll die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Schutz des gewerblichen geistigen Eigentums kennen und das Recht in der Praxis anwenden können. Dazu zählen die Kenntnis der verschiedenen Schutzrechte und der jeweiligen Verfahren (Patentanmeldung, Markenmeldung) und der Rechtsdurchsetzung (insbes. bei Angriffen auf das Schutzrecht) sowie der Vertragsgestaltung (Lizenzen).</p> <p>Patent- und Gebrauchsmusterrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutzgegenstand</li> <li>- Schutzvoraussetzungen (Erfindung/Patentfähigkeit/Gebrauchsmusterfähigkeit)</li> <li>- Erfindungsberechtigter</li> <li>- Verfahren der Patentanmeldung und –erteilung</li> <li>- Inhalt des Schutzrechts</li> <li>- Patent und Gebrauchsmuster im Rechtsverkehr</li> <li>- Verfahrensrecht</li> </ul> <p>Markenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutzgegenstand</li> <li>- Materielle Schutzvoraussetzungen (Markenbegriff)</li> <li>- Schutzhindernisse</li> <li>- Verfahren der Markenmeldung und –eintragung</li> <li>- Inhalt des Markenrechts</li> <li>- Die Marke im Rechtsverkehr</li> <li>- Sonstige Kennzeichen (Geschäftliche Zeichen, Geographische Herkunftsangaben)</li> <li>- Verfahrensrecht</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Fallübung, Lernteamcoaching</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Eisenmann/Jautz, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Chrocziel, Einführung in den Gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht Eisenmann, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Hubmann/Götting, Gewerblicher Rechtsschutz Ilzhöfer, Patent-, Marken- und Urheberrecht (jeweils neueste Auflage)</p>

<b>Besonderes:</b>
Teamarbeit und Vortrag durch Didaktikkonzept Lernteamcoaching

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.2.2 zu Modul 5.2

<b>Code:</b> 5.2.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Wettbewerbsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> RA Dirk Pauli LL.M		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Wettbewerbsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen</li> <li>- Wettbewerb und Wettbewerbshandlung</li> <li>- Leitbild und Aufbau des UWG</li> <li>- Die Generalklausel des UWG</li> <li>- Unlauterkeit gem. § 4 UWG</li> <li>- Unlauterkeit gem. § 5 UWG</li> <li>- Unlauterkeit gem. § 6 UWG</li> <li>- Unlauterkeit gem. § 7 UWG</li> <li>- Wettbewerbsrechtliche Straftatbestände</li> <li>- Durchsetzung wettbewerbsrechtlicher Ansprüche</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung und Fallbeispiele</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Baumbach/Hefermehl, Wettbewerbsrecht – Kommentar, Emmerich, Das Recht des unlauteren Wettbewerbs, Teplitzky, Wettbewerbsrechtliche Ansprüche, weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement (Nr. 5.2.3) zu Modul (5.2)

<b>Code:</b> 5.2.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Medienrecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> RA Dr. Thomas Kienle RA Andreas Zeller		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 25 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Vermittlung von Grundlagen des Medienrechts <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der klassischen Medienordnung</li><li>- Grundlagen des Multimediarechts</li><li>- E-Commerce</li></ul> Rechtsschutz im medialen Bereich
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung und Fallbeispiele
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 5.3	<b>Modulbezeichnung:</b> Öffentliches Recht II
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.4	<b>Nachgelagerte Module:</b> 6.4
------------------------------------	-------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Dieter Steck		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 8

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100%
-------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Für sämtliche Teile dieses Moduls („Besonderes Verwaltungsrecht“, „Steuerecht“) sind Grundkenntnisse des Öffentlichen Rechts (Verfassungs- und Verwaltungsrecht) erforderlich. In diesem Modul erfolgt die Weiterentwicklung der zuvor bereits erworbenen Kenntnisse auf speziellen Gebieten.	
<b>Modulelemente:</b> 5.3.1 Steuerrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Dieter Steck
5.3.2 Besonderes Verwaltungsrecht und Grundzüge des Verwaltungsprozessrechts	RA Dr. Gerald Sander

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.3.1 zu Modul 5.3

<b>Code:</b> 5.3.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Steuerrecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Dieter Steck		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Veranstaltung befasst sich auf breiter Basis mit dem Steuerrecht. Es wird ein der Transparenz des Steuersystems dienender Überblick gegeben über die existenten Steuerarten und ihre Einteilung. Dabei werden auch die Verflechtungen des Steuerrechts mit den Rechtsgebieten des Zivilrechts und des Strafrechts beleuchtet.</p> <p>Die Vorlesung soll die Studierenden vor allem mit einzelnen wichtigen Steuerarten vertraut machen – soweit dies nicht in der Vorlesung „Steuerlehre“ erfolgt – und ihnen die bedeutsamen Regelungen der Abgabenordnung näher bringen, die auch für später nicht auf dem Gebiet des Steuerrechts tätige Wirtschaftsjuristen besonders wichtige Vorschriften enthält.</p> <p>Teil 1: Allgemeines Steuerrecht Teil 2: Einkommensteuer Teil 3: Körperschaftsteuer Teil 4: Sonstige Steuerarten     Grunderwerbsteuer     Grundsteuer     Umsatzsteuer Teil 5: Abgabenordnung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung mit integrierten Fallstudien</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Literaturhinweise werden, soweit erforderlich, in der Vorlesung gegeben. (Erforderlich ist die jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b> Vorgesehen: Förderung der Teamarbeit durch gemeinsame Fallbearbeitungen.</p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.3.2 zu Modul 5.3

<b>Code:</b> 5.3.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Besonderes Verwaltungsrecht und Rechtsdurchsetzung mit Übungen
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> RA Dr. Gerald Sander		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 25 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden sollen gegenüber der Verwaltung kompetent ihre Rechte geltend machen können. Gewerbe-, Handwerks- Subventions- und Datenschutzrecht sowie das Recht der Vergabe öffentlicher Aufträge einschließlich der Verfahren nach der Verwaltungsgerichtsordnung.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung mit Fallbesprechung</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Frotscher, Werner / Kramer, Urs: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht; Stober, Rolf: Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht; Ziekow, Jan: Öffentliches Wirtschaftsrecht (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b> Möglichkeit des Übens des freien Vortrags durch Zusammenfassung der vergangenen Vorlesung.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 5.4	<b>Modulbezeichnung:</b> Internationales Recht
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 1.1 Einführung in das Recht und BGB I 1.2 BGB II 1.3 Wirtschaftsprivatrecht I 1.4 Öffentliches Recht I	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  In diesem Modul werden Kenntnisse des Internationalen Rechts in seinen besonderen Bezügen zum Wirtschaftsverkehr vermittelt. Dazu gehört die wichtige Spezialmaterie des Europarechts, insbesondere des Rechts der Europäischen Union, aber auch das Recht des Internationalen Wirtschaftsverkehrs generell.	
<b>Modulelemente:</b> 5.4.1 Gemeinschaftsrecht	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit
5.4.2 Internationales Wirtschaftsrecht	Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.4.1 zu Modul 5.4

<b>Code:</b> 5.4.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Gemeinschaftsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit		<b>Status:</b> Professorin	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Der/die Studierende soll in der Lage sein, die rechtliche Bedeutung des Europarechts, insbesondere des Rechts der Europäischen Union für den Wirtschaftsverkehr in seinen verschiedenen Zusammenhängen (z.B. Einwirkung des Unionsrechts auf das nationale Recht, Bedeutung der Grundfreiheiten) zu erfassen und Praxisprobleme unternehmerischen Handelns bei gemeinschaftsweiten Aktivitäten zu erkennen und zu lösen. Behandelt werden in der Veranstaltung insbesondere folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft/ der Europäischen Union</li><li>• Begrifflichkeiten</li><li>• Rechtsquellen der EU</li><li>• Organe der EU</li><li>• Europäische Gerichtsbarkeit, insbesondere Gerichtsbarkeit der EU</li><li>• Grundfreiheiten</li><li>• Binnenmarktrecht</li><li>• Einzelne Politiken der Gemeinschaft</li><li>• Aktuelle Probleme und Perspektiven</li></ul>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Fälle, Übungen, eigene Recherchen
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Herdegen, Europarecht Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht Krimphove, Europarecht Oppermann, Europarecht Schweizer/Hummer, Europarecht Streinz, Europarecht  (jeweils neueste Auflage)  Zu Beginn der Veranstaltung wird eine umfassende Liste mit weiterführenden Hinweisen (Literatur, Internet etc.) verteilt.

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.4.2 zu Modul 5.4

<b>Code:</b> 5.4.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Internationales Wirtschaftsrecht
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Thematik: In Zeiten der Globalisierung wird das nationale Recht zunehmend vom internationalen Recht überlagert. Die rechtlichen Beziehungen im Wirtschaftsleben werden daher immer mehr vom internationalen Wirtschaftsrecht geprägt. Die Befassung allein mit der nationalen Rechtsordnung kann infolgedessen nicht mehr genügen. Aufbauend auf Bedeutung, Rechtsquellen und Rechtssubjekten des internationalen Wirtschaftsrechts werden in dieser Veranstaltung insbesondere das Internationale Privatrecht und das UN-Kaufrecht behandelt. Hingewiesen werden soll dabei auch auf "Fallstricke" und "Tücken" sowie typische Klauseln der internationalen Vertragsgestaltung.</p> <p><b>Lernziele:</b> Ziel der Vorlesung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über das Internationale Wirtschaftsrecht zu verschaffen. Ferner soll das juristische Problembewusstsein der Teilnehmer im internationalen Wirtschaftsgeflecht geschult werden. Wesentliche rechtliche Probleme sollen erkannt und gelöst werden können. Den Studierenden soll ermöglicht werden, sich rechtliche Grundlagen für eine Arbeitswelt zu schaffen, die zunehmend von der Globalisierung geprägt ist.</p> <p><b>Übersicht:</b> 1. Bedeutung, Rechtsquellen und Rechtssubjekte des Internationalen Wirtschaftsrechts 2. Internationales Privatrecht (IPR) unter Berücksichtigung der Rom I- und Rom II-Verordnung 3. UN-Kaufrecht (CISG) 4. Grundzüge der internationalen Vertragsgestaltung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Interaktive Vorlesung, aktive Arbeit mit dem Gesetz, Fälle, Fragen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Ahrens, Claus, Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht</p>

Flemisch, Christiane A., Die Welthandelsorganisation (WTO): Entstehung und Institutionen, ius.full Heft 5/2007, S. 154- 159

Flemisch, Christiane A., Umfang der Berechtigungen und Verpflichtungen aus völkerrechtlichen Verträgen. Die Frage der unmittelbaren Anwendbarkeit, dargestellt am Beispiel des WTO-Übereinkommens

Gramlich, Ludwig, Internationales Wirtschaftsrecht – Schnell erfasst

Gildeggen, Rainer/ Willburger, Andreas, Internationale Handelsgeschäfte. Eine Einführung in das Recht des grenzüberschreitenden Handels

Herdegen, Matthias, Internationales Wirtschaftsrecht

Herrmann, Christoph/ Weiß, Wolfgang/ Ohler, Christoph, Welthandelsrecht

Hüßtege, Rainer, Internationales Privatrecht

Schlechtriem, Internationales UN-Kaufrecht

(jeweils neueste Auflage)

Eine ausführliche Liste mit weiteren Hinweisen (Literatur, Internet etc.) wird in der Veranstaltung ausgegeben.

**Besonderes:**

Bitte zu den Veranstaltungen Gesetzessammlungen mitbringen, in denen insbesondere enthalten sind:

EGBGB (Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch), Rom I- und Rom II- Verordnungen

CISG (UN-Kaufrecht)

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 5.5	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsrechtliche Spezialthemen
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
-----------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K/PL/120	100%

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Das Modul komplementiert die von einem Wirtschaftsjuristen zu erwartenden rechtlichen Kenntnisse in den Bereichen des Miet-, Makler- und Baurechts, des Wirtschaftsstrafrechts und des Erb- und Familienrechts für Unternehmer.	
<b>Modulelemente:</b> 5.5.1 Erb- und Familienrecht für Unternehmer	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit
5.5.2 Miet-, Makler- und Baurecht	RA Prof. Wolfram Mutschler
5.5.3 Wirtschaftsstrafrecht	Richter LG Stefan Adamski

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.5.1 zu Modul 5.5

<b>Code:</b> 5.5.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Erb- und Familienrecht für Unternehmer
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Christiane Flemisch, Licenciée en droit		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Familien – und Erbrecht, soweit es für Unternehmer bedeutsam ist. Angesichts der enormen Bedeutung von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen für die weitere Existenz eines Unternehmens soll auf diese Thematik besonderes Gewicht gelegt werden. Dasselbe gilt für die Gestaltung der Unternehmensnachfolge, die allein schon wegen der zahlreichen anstehenden Fälle in der Wirtschaft von sehr großer praktischer Bedeutung ist.</p> <p>A. Familienrecht für Unternehmer          Teil 1: Einführung in das Familienrecht          Teil 2: Eheverträge – Gestaltungsmöglichkeiten          Teil 3. Scheidungsvereinbarungen - Gestaltungsmöglichkeiten</p> <p>B. Erbrecht für Unternehmer          Teil 1: Einführung ins Erbrecht          Teil 2. Übertragung des Unternehmens durch letztwillige Verfügung          Teil 3. Rechtsnachfolge in Einzelunternehmen und Gesellschaften</p> <p>Detaillierte Gliederungen zu obiger Grobgliederung werden in der Veranstaltung verteilt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Interaktive Vorlesung; aktive Arbeit mit dem Gesetz; Fälle und Fragen; Erarbeitung von Klauseln, die in Eheverträgen, Scheidungsvereinbarungen und letztwilligen Verfügungen Verwendung finden</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p><u>Zum Familienrecht:</u>          Dahmen-Lösche, Heike, Ehevertrag – Vorteil oder Falle?          Lipp, Martin, Familienrecht          Münch, Christof, Die Unternehmerehe</p>

Schwab, Dieter, Familienrecht, Prüfe dein Wissen

Zum Erbrecht:

IDW (Hrsg.), Praxis der Unternehmensnachfolge

Leipold, Dieter Erbrecht, Prüfe dein Wissen

Lipp, Martin, Erbrecht

Lorz, Rainer/Kirchdörfer, Rainer, Unternehmensnachfolge

(jeweils aktuelle Auflage)

Eine ausführliche Liste mit weiteren Hinweisen wird in der Veranstaltung ausgegeben.

**Besonderes:**

Bitte zu den Veranstaltungen Gesetzessammlungen mitbringen, die insbesondere das BGB, EGBGB, HGB, AktG und GmbHG enthalten.

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.5.2 zu Modul 5.5

<b>Code:</b> 5.5.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Miet-, Makler- und Baurecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> RA Prof. Wolfram Mutschler		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Das Mietrecht fristet vielfach ein stiefmütterliches Dasein. Obwohl es durchweg interessante Lehr- und Lerninhalte bietet, ist es in Vorlesungen nicht sonderlich verbreitet. Der Studierende erhält einen Einblick in das neue Mietrecht mit all seinen Varianten.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Anhand praxisnaher Fälle und unter Heranziehung und Erläuterung der maßgeblichen höchstrichteten (Grundsatz-)Entscheidungen werden die Lern- und Lehrinhalte vermittelt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Die Anschaffung besonderer Literatur durch den Studierenden ist nicht erforderlich. Im übrigen ist die hochschuleigene Bibliothek ausreichend mit entsprechender Literatur bestückt. (Jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b> Da sich Studierende oftmals selbst in der Position des Mieters wieder finden, besteht hier die Möglichkeit die interessanten Fallgestaltungen, die das Mietrecht bietet, am eigenen Leibe zu erfahren. Lehr- und Lerninhalt ist dabei nicht die Analyse der zahlreichen Einzelfallentscheidungen, die zum und im Mietrecht ergangen sind. Ziel ist vielmehr, dem Studierenden die Grundzüge des Mietrechtes zu vermitteln und seinen Blick für mietrechtliche Besonderheiten zu schärfen. Gleiches gilt für die Teilbereiche des Makler- und Baurechtes.</p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 5.5.3 zu Modul 5.5

<b>Code:</b> 5.5.3	<b>Titel des Modulelements:</b> Wirtschaftsstrafrecht
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Richter LG Stefan Adamski		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studenten sollen als spätere Beteiligte am Wirtschaftsleben – sei es als Selbständige oder Arbeitnehmer – dazu befähigt werden, die grundlegenden Dinge im Strafrecht (Regeln des AT StGB und eine Auswahl von Straftatbeständen) zu kennen und so davor bewahrt werden, selbst mit dem Strafrecht in Konflikt zu geraten. Darüber hinaus sollen Sie strafbares Verhalten anderer Beteiligter am Wirtschaftsleben erkennen und angemessen darauf reagieren können. Schließlich sollen sie die Bezüge zu anderen Rechtsgebieten kennen.</p> <p>A. Deutsches Strafrecht I. Straftatbestände: §§ 123; 242; 244 f; 246; 248b f; 259-261; 263-266b; 267-281; 283; 283b-283d; 298; 303-303b; 304-305a StGB; 370-371 AO; 401 I Nr. 2 AktG; 84 I Nr. 2, II GmbHG; 148 I Nr. 2, II GenG; 9-11 SchwarzArbG; 38 WPHG; II. Allgemeines: §§ 1-13; 15; 22-27; 30; 52 f B. Europäisches Sanktionenrecht</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Gemeinsames Erarbeiten in erster Linie von Methoden und in zweiter Linie von Wissen anhand von Fällen und konkreten Problemstellungen aus der Praxis.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> A. Obligatorisch I. Gesetzestexte (etwa Strafrecht-Sammlungen im Nomos- oder dtv-Verlag; Schönfelder im Beck-Verlag) II. Buch "Frank Erdmann: Weiße Kragen - schwarzes Geld", Shaker Verlag (auch unter <a href="http://www.Shaker.de">www.Shaker.de</a> als billigerer Download)</p> <p>B. Fakultativ I. Lehrbücher 1. Müller/Gugenberger: Wirtschaftsstrafrecht 2. Wessels/Beulke: Strafrecht AT 3. Wessels/Hillenkamp: Strafrecht BT II II. Kommentar: Lackner/Kühl: StGB Alle Bücher sind auch in der Präsenzbibliothek in Geislingen (jeweils neueste Auflage)</p>

**Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 6.1	<b>Modulbezeichnung:</b> Controlling
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b> 6.2 Management und Personalführung
-----------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
K/PL/90	100%

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Die Studenten lernen die Steuerung eines Unternehmens aus der Sicht des Controllings. Controlling gibt den Entscheidern Zahlen, Vergleichsrechnungen, Prognosen und Informationen zur Hand, die für eine zielorientierte betriebswirtschaftliche Entscheidung notwendig sind.
--

<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
Controlling	Prof. Dr. Frank Reinhardt

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 6.1

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Controlling
--------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Frank Reinhardt		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 15 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b>            Organisation und Umsetzung eines zeitgemäßen Controlling kennen und können. Operatives und strategisches Handwerkszeug eines Kaufmanns anwenden können, von der Deckungsbeitragsrechnung über Kennzahlen und GAP-Analyse bis hin zur Shareholder-Value-Rechnung.</p> <p>Aufgaben des Controlling            Organisation des Controlling            Informationsfunktion des Controlling            Rentabilität und Wertschöpfung            Planungsinstrumente            Prognose- und Entscheidungsmodelle            Operatives und strategisches Kostenmanagement</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b>            Fallstudien, Beispiel- und Modellrechnungen, Vortrag</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b>            Weber, J.: Einführung in das Controlling            Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse            Horvath, P.: Controlling            Preißer, A.: Praxiswissen Controlling            Probst, H.-J.: Controlling leicht gemacht            Ziegenbein, K.: Controlling            (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 6.2	<b>Modulbezeichnung:</b> Management und Personalführung
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 2.2 Betriebswirtschaftslehre II 6.1 Controlling	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 10	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Die Studenten erlernen das operative und strategische Handwerkszeug, um ein Unternehmen zu leiten und Mitarbeiter zu führen
--

<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
6.2.1 Management	Prof. Dr. Blumenstock
6.2.2 Personalführung	Prof. Dr. Kreis-Engelhardt

## Beschreibung für Modulelement Nr. 6.2.1 zu Modul 6.2

<b>Code:</b> 6.2.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Management
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Blumenstock		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 22 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 28 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die wesentlichen Stellschrauben kennen, um ein Unternehmen erfolgreich zu führen sowie wesentliche Begriffe verinnerlicht haben, wie z. B. Unternehmensziele, Strategie, Planung oder Zielrealisierung. Instrumente und Methoden kennen und anwenden können, die für zielorientiertes Management notwendig sind.</p> <p>Aufgaben und Inhalte von Management Ansätze zur Strategieentwicklung Elemente und Bedeutung von Unternehmenskultur Erfolgsfaktoren der erfolgreichen Unternehmensführung Strategieansätze Instrumente der operativen und strategischen Steuerung Erfolgsfaktoren von Märkten und Kernkompetenzen von Unternehmen Zentralisierung versus Dezentralisierung Kooperation und Differenzierung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Eschenbach, R., Kunesch, H.: Strategische Konzepte Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung Porter, M. E.: Wettbewerb und Strategie Müller-Stewens, G., Lechner, Chr.: Strategisches Management (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 6.2.2 zu Modul 6.2

<b>Code:</b> 6.2.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalführung
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Kreis-Engelhardt		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 150 , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Theorien über zeitgemäße Mitarbeiterführung kennen und praxisorientierte Personalführung anwenden können</p> <p>Interaktionelle, strukturelle und kulturelle Personalführung Menschenbild Theorien der Führung Motivationstheorien Führungsstiltheorien Bedeutung von Unternehmenskultur Mitarbeitergespräche führen Meetings moderieren Zielvereinbarung Vertrag und Vergütung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Gesprächsfallstudien, Videos, Vorträge</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Hentze, J., Kammel, A., Lindert, K.: Personalführungslehre Neuberger, O.: Führen und Führen lassen Neuberger, O.: Das Mitarbeitergespräch Rosenstiel, L.v., Regnet, E., Domsch, M.: Führung von Mitarbeitern Grimm, H., Vollmer, G.: Personalführung Weibler, J.: Personalführung (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 6.3	<b>Modulbezeichnung:</b> Rechnungswesen II
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 2.3 Betriebswirtschaftslehre III 2.4 Rechnungswesen I	<b>Nachgelagerte Module:</b> 6.1 Controlling 6.4 Steuerlehre und Finanzmanagement
---	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Reinhard Heyd		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Das Modul Unternehmensrechnung vermittelt den Studierenden die Ziele, Inhalte und praktischen Anwendungsmöglichkeiten von Dokumentations-, Entscheidungs- und Kontrollrechnungen im Unternehmen sowie die Präsentation des Unternehmens gegenüber seinen Stakeholdern auf internationalen Kapitalmärkten. Dabei werden einerseits die verschiedenen Bereiche des Rechnungswesens dargestellt und anwendungsbezogen erklärt, andererseits werden Beziehungen zu anderen betrieblichen Funktionsbereichen sowie zu (kapital-) marktbezogenen Anforderungen beschrieben. Durch die Vernetzung der einzelnen Bestandteile des Rechnungswesens und ihre Beziehungen zu den Leistungs- und Führungsbereichen ergibt sich einerseits eine innere Geschlossenheit des Moduls andererseits eine Vernetzung zu weiteren Modulen wie z. B. Controlling sowie Steuerlehre und Finanzmanagement.</p>
---

<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
6.3.1 Kosten- und Leistungsrechnung	Gordon Kromschöder M.Sc.
6.3.2 Internationale Rechnungslegung	Daniel Zorn LL.M

## Beschreibung für Modulelement Nr. 6.3.1 zu Modul 6.3

<b>Code:</b> 6.3.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Kosten- und Leistungsrechnung
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Gordon Kromschöder M.Sc.		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden , mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 34 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die produktions- und kostentheoretischen Grundlagen verstehen,</li> <li>- die Instrumente der Voll- und Teilkostenrechnung anwenden können,</li> <li>- praxisbezogene Entscheidungsprobleme mit Hilfe der Teilkostenrechnung (ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) lösen können,</li> <li>- Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung als Instrumente des Controlling kennen lernen, anwenden und kritisch beurteilen können.</li> </ul> <p>Einzelthemen der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktions- und Kostentheorie</li> <li>- Standort der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen</li> <li>- Kostenrechnungssysteme</li> <li>- Vollkostenrechnung (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträgerrechnung)</li> <li>- Plankostenrechnung</li> <li>- Teilkostenrechnung (ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung)</li> <li>- Weiterentwicklungen der Kosten- und Leistungsrechnung (Prozesskostenrechnung, Life Circle Costing, Target Costing)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Übung, Fallstudien, Kurzvorträge und Präsentationen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Barth T., Barth D.: Kosten- und Leistungsrechnung Ebert G.: Kosten- und Leistungsrechnung Kicherer H.: Kosten- und Leistungsrechnung Meffle G., Heyd R., Weber P.: Das Rechnungswesen der Unternehmung als Entscheidungsinstrument Band 1 und 2 Olfert K.: Kostenrechnung Steger J.: Kosten- und Leistungsrechnung (jeweils neueste Ausgabe)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement Nr.6.3.2 zu Modul 6.3

<b>Code:</b> 6.3.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Internationale Rechnungslegung
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Daniel Zorn LL.M		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Standardsetter, grundlegenden Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten der IFRS-Rechnungslegung kennen</li> <li>- die Unterschiede zwischen der IFRS-Rechnungslegung und der Rechnungslegung nach HGB verstehen und interpretieren können,</li> <li>- die Standards zu den wichtigsten Bilanzierungsthemen anwenden können, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten anwenden und bilanzanalytische Vorgehensweisen umsetzen können</li> <li>- Bedeutung und Anwendungsvoraussetzungen der internationalen Rechnungslegung für deutsche Unternehmen und Konzerne erkennen</li> <li>- konzeptionelle Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung - bilanzielle Einzelthemen (Sachanlagen, Leasing, immaterielle Vermögenswerte, Umlaufvermögen, Langfristfertigung, Wertpapiere und Finanzderivate, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen, latente Steuern, Konsolidierungsfragen, Währungsumrechnung) verstehen und anwenden</li> <li>- Bilanzmanagement (Bilanzpolitik und Bilanzanalyse) bei IFRS-Abschlüssen beurteilen können</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Übung, Fallstudien, Kurzvorträge und Präsentationen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Heyd R.: Internationale Rechnungslegung Heyd R.: Grundlagen der Internationalen Rechnungslegung Heyd R., Lutz-Ingold M.: Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill nach IFRS Pellens B.: Internationale Rechnungslegung Spanheimer J.: Internationale Rechnungslegung (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b> IFRS Praxisreihe mit Anwendervorträgen aus der Praxis. Zudem: Teamarbeit durch Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien; Präsentation von Lösungsansätzen vor der Gruppe; Workshop mit externer Unterstützung; DV-orientierte Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit Lehrveranstaltung Controlling).</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 6.4	<b>Modulbezeichnung:</b> Steuerlehre und Finanzmanagement
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Recht, BWL	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Im Bereich „Steuerlehre“ werden verschiedene wirtschaftlich bedeutsame Einzelsteuerarten und hierauf basierend die anwendbaren Methoden der Steuerlehre vermittelt. Die Steuerplanung zielt darauf ab, Strukturen der Besteuerung in Bezug auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu vermitteln, also das steuerrechtliche Regelwissen zielgerichtet einzusetzen. Hierzu werden Ursache- Wirkung- Zusammenhänge zwischen typischen betrieblichen Entscheidungen und ihren ökonomischen Auswirkungen auf die (Gesamt)Steuerbelastung hergestellt. Im Bereich „Finanzmanagement“ (welcher im weiten Sinne synonym ist zum Begriff „Corporate Finance“) werden die praktischen Führungsaufgaben zur Bewirtschaftung der Finanzen behandelt. Im „Gesamtpaket“ soll dieses Modul den Studenten in die Lage versetzen, Finanzstrategien zu entwickeln zur Erreichung bestimmter wirtschaftlicher Ziele.	
<b>Modulelemente:</b> 6.4.1 Steuerlehre	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Frank Reinhardt
6.4.2 Finanzmanagement	Prof. Dr. Mayr-Lang

## Beschreibung für Modulelement Nr. 6.4.1 zu Modul 6.4

<b>Code:</b> 6.4.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Steuerlehre
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Frank Reinhardt		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Im Bereich Steuerlehre werden die Grundlagen der Unternehmensbesteuerung insbesondere der Gewerbesteuer dargestellt. Zum besseren Verständnis des Gewerbesteuerrechts werden zunächst die Gewinneinkünfte behandelt und voneinander abgegrenzt. Ein weiterer Schwerpunkt bildet das Mitunternehmerbesteuerungskonzept und die daraus resultierende steuerliche Gewinnverteilung auf die Gesellschafter.  Teil I: Grundlagen <ul style="list-style-type: none"><li>• Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft</li><li>• Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit</li><li>• Einkünfte aus Gewerbebetrieb</li></ul> Teil II: Gewinnermittlung <ul style="list-style-type: none"><li>• Möglichkeiten der Gewinnermittlung nach EStG</li><li>• das Mitunternehmerbesteuerungskonzept</li><li>• Gewinnverteilung einer Personengesellschaft</li></ul> Teil III: Gewerbesteuer
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung mit integrierten Fallstudien (praxisorientierte Fälle mit Lösungen)
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Literaturhinweise werden, soweit erforderlich, in der Vorlesung gegeben.  (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 6.4.2 zu Modul 6.4

<b>Code:</b> 6.4.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzmanagement
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Mayr-Lang		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 22,5 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 66,5 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 11 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden lernen das Finanzmanagement als zielorientierte Finanzpolitik im Unternehmen unter Einschluss des Finanzcontrollings und der Finanzberichterstattung kennen. Dabei werden Ziele, Instrumente und Methoden der Finanzplanung, der Steuerung von Finanzströmen sowie der Kontrolle und Überwachung finanzwirtschaftlicher Ziele dargestellt. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Beschaffung liquider Mittel, die Koordination von Finanzströmen mit anderen Funktionsbereichen, die Abweichungsanalyse bei finanzwirtschaftlichen Planungsmodellen sowie die Gestaltung der Beziehungen zu Kapitalgebern (Corporate Finance).</p> <p>Gegenstand ist insbesondere die Finanzplanung, d.h. eine Finanzvorschau zum Zwecke einer zukunftsgerichteten Lösung der Finanzprobleme. Die Studierenden lernen das Finanzmanagement als zielorientierte Finanzpolitik im Unternehmen unter Einfluss des Finanzcontrollings und der Finanzberichterstattung kennen. Dabei werden Ziele, Instrumente und Methoden der Finanzplanung, der Steuerung von Finanzströmen sowie der Kontrolle und Überwachung finanzwirtschaftlicher Ziele dargestellt. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Beschaffung liquider Mittel, die Koordination von Finanzströmen mit anderen Funktionsbereichen, die Abweichungsanalyse bei finanzwirtschaftlichen Planungsmodellen sowie die Gestaltung der Beziehungen zu Kapitalgebern (Corporate Finance).</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Übung, Fallstudien, Kurzvorträge, Präsentationen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Bieg H., Kussmaul H.: Finanzmanagement Perridon L., Steiner M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 7.	<b>Modulbezeichnung:</b> Volkswirtschaftslehre
--------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> 2.1. Betriebswirtschaftslehre I 2.2. Betriebswirtschaftslehre II 2.3. Betriebswirtschaftslehre III 2.4. Rechnungswesen I 2.5. Quantitative Methoden	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. oec. Gerhard Mauch		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>In der Vorlesung Volkswirtschaftslehre werden zunächst die mikroökonomischen, d.h. einzelwirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen thematisiert. Hierauf aufbauend wird im Rahmen der Markttheorie die Koordination dieser einzelwirtschaftlichen Pläne in unterschiedlichen Marktkonstellationen untersucht, um einige zentrale wettbewerbstheoretische und –politische Fragestellungen zu analysieren.</p> <p>Auf diesen Grundlagen wird dann in der makroökonomischen Analyse die Funktionsweise gesamtwirtschaftlicher Märkte, wie z.B. des Arbeits-, Kapital-, Geld- und Devisenmarktes erörtert, um so die Studierenden für Ansatzpunkte, Instrumente aber auch Grenzen der Wirtschaftspolitik zu sensibilisieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls ist ein Grundverständnis für das Funktionieren einer marktwirtschaftlich organisierten Volkswirtschaft vorhanden. Die Studierenden sind mittels der erlernten quantitativen und qualitativen Methoden in der Lage, das Marktverhalten von Haushalten und Unternehmen in unterschiedlichen Marktformen und –strukturen zu erklären. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik fundiert und differenziert zu verstehen und zu beurteilen. Sie sind damit imstande, das gesamtwirtschaftliche Umfeld in die Entscheidungen der betrieblichen Praxis einzubeziehen.</p>
---

<b>Modulelemente:</b> Volkswirtschaftslehre	<b>Dozent/in:</b> Dipl. oec. Robert Merk
--	---

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 7.

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Volkswirtschaftslehre
--------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl. oec. Robert Merk		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Einführung in die und Einordnung der Volkswirtschaftslehre. Theorie des Haushalts und der Unternehmung. Nutzenanalyse. Produktions- und Kostenfunktion. Analyse verschiedener Marktformen. Staatliche Eingriffe. Wettbewerbspolitik.</p> <p>Aufgabenbereiche der Wirtschaftspolitik. Arbeitsmarkt. Fiskalpolitik. Geldpolitik. Außenwirtschaft. Zahlungsbilanz. Verteilungspolitik. Sozialpolitik.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, praktische Fallbeispiele, Übungen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Herdzina (2002): Einführung in die Mikroökonomik (8.Aufl.); München Pindyck, R.S.; Rubinfeld, S. (2005): Mikroökonomie (6.Aufl.); München Clement, R.; Gogoll, F.; Kiy, M.; Terlau, W.; Veit, W. (2001) : Praxis der Wirtschaftspolitik; München Koch, W.A.S.; Czogalla, C. (2004): Grundlagen der Wirtschaftspolitik (2. Aufl.); Stuttgart Krugman, P.R.; Obstfeld, M. (2003): Internationale Wirtschaft (6.Aufl.); München Lampert, H.; Althammer, J. (2004): Lehrbuch der Sozialpolitik (7.Aufl.); Berlin Mussel, G.; Pätzold, J. (2003): Grundfragen der Wirtschaftspolitik (5. Aufl.); München Wildmann, L.(2007): Wirtschaftspolitik; München</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 8.1	<b>Modulbezeichnung:</b> Schlüsselqualifikationen II
---------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Sämtliche Module zum Zivilrecht	<b>Nachgelagerte Module:</b>
--	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <p>Anhand einer grundlegenden Einführung in die Wirtschaftsinformatik mit Praxisbeispielen und Übungen wird erlernt, wie wichtig die Informationsverarbeitung als Baustein einer modernen Unternehmensführung und Unternehmensstrategie ist. Dabei erwerben die Studierenden die notwendigen Kenntnisse zur Funktion von IT-Systemen, zur Kommunikation mit IT-Spezialisten, zur Struktur von Unternehmensdaten und zur Absicherung von IT-Systemen.</p> <p>Einarbeitung in die Grundlagen des Datenschutz- und Arbeitnehmerdatenschutzrechtes sowie Bearbeiten und Lösen von betrieblichen Datenschutzproblemen. Kennen lernen der Gefahren und Risiken im Umgang mit personenbezogenen Daten bei ordnungswidrigen Bearbeitungsprozessen. Die Studierenden erkennen die unternehmerische und unternehmenskulturelle Herausforderung, durch Aufbau von Datenschutz- und Datensicherheitskonzeptionen ein notwendiges und angemessenes Schutzniveau der Geschäftsprozesse und IV-Anwendungen sicherzustellen.</p>	
<b>Modulelemente:</b> 8.1.1 EDV I: Wirtschaftsinformatik	<b>Dozent/in:</b> Professor Dr. Heiko Aurenz
8.1.2 EDV II: betrieblicher Datenschutz	Assessor Rolf Maurer

## Beschreibung für Modulelement Nr. 8.1.1 für Modul Nr. 8.1

Code: 8.1.1	Titel des Modulelements: EDV I: Wirtschaftsinformatik
----------------	--

### Organisation

Dozent/in: Gastprofessor Dr. Heiko Aurenz		Status: Gastprofessor
ECTS-Punkte: 2	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Vorlesung: 50%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 30%	Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 20%

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, den Studentinnen und Studenten einen Überblick über die Informatik zu geben, wobei grundlegende Konzepte und Techniken von Computer-Hardware und -Software sowie Anwendungssysteme und Informationssysteme betrachtet werden. Das erworbene Wissen wird bei praktischen Fallbeispielen angewendet und vertieft. Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informationssysteme</li> <li>2. Anwendungssysteme</li> <li>3. Internet und World Wide Web</li> <li>4. E-Commerce und E-Business</li> <li>5. Hardware und Kommunikationssysteme</li> <li>6. Datenmanagement</li> </ol> <p>Der thematische Schwerpunkt hat zum Ziel, den Studentinnen und Studenten ein Orientierungswissen zu vermitteln, das ihr fortgesetztes Lernen in Fragen des Umgangs mit technischen Informationssystemen für ihre zukünftige berufliche Praxis unterstützt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Fallstudien, Multiple Choice - Fragen und Case Studies</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <b>Vorlesungsbegleitende Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung von Kenneth C. Laudon, Jane P. Laudon, Detlef Schoder, 1.Auflage</li> <li>• <a href="http://www.pearson-studium.de/9783827371584.html">http://www.pearson-studium.de/9783827371584.html</a> (Companion Websites )</li> </ul> <p><b>Ergänzende &amp; weiterführende Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsinformatik 1 von Hans Robert Hansen, Gustaf Neumann, Stuttgart 10.Auflage</li> <li>• Grundzüge der Wirtschaftsinformatik von Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., Hess, Th., Berlin 9.Auflage</li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 8.1.2 für Modul Nr. 8.1

<b>Code:</b> 8.1.2	<b>Titel des Modulelements:</b> EDV II: betrieblicher Datenschutz
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Assessor Rolf Maurer		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Vorlesung:</b> 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0%

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> In der Vorlesung erlernen die Studierenden die Grundlagen des betrieblichen Datenschutzes und das verfassungsmäßig verbrieftete Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Es werden die notwendigen praktischen Instrumente und Methoden vermittelt, um auf datenschutz- und betriebsverfassungsrechtlicher Basis betriebliche Datenschutzaufgaben umzusetzen und bei Datensicherheitsproblemen beratend mitzuwirken.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Datenschutzmanagement als Bestandteil der Unternehmensstrategie und -ziele</li> <li>▪ Ziele und Grundsätze des Bundesdatenschutzgesetzes und Arbeitnehmerdatenschutz</li> <li>▪ Kennen lernen der Inhalte des BDSG und seine praktische Umsetzung</li> <li>▪ Ziele und Aufgaben des Datenschutzbeauftragten in der Berufspraxis</li> <li>▪ Fallbeispiele und Methoden zum Lösen von Datenschutzaufgaben</li> <li>▪ Entwickeln und Umsetzen von betrieblichen Datenschutzkonzeptionen</li> <li>▪ Konzeption von Schulungsveranstaltungen und Schulungsunterlagen zu Datenschutzfragen</li> <li>▪ Kennen lernen der spezifischen Datenschutzvorschriften wie Sozialdatenschutz, Gesundheitsdatenschutz, Multimediadatenschutz usw.</li> <li>▪ Kennen lernen datenschutzrelevanter Themen neuer Technologien und betrieblicher Umsetzung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung mit Übungen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Moos, Flemming Moos: Datenschutzrecht- schnell erfasst, Berlin 2006</p> <p>Däubler Wolfgang/Klebe Thomas/Wedde Peter/Weichert Thilo: Bundesdatenschutzgesetz Basiskommentar, Frankfurt am Main 2006</p> <p>Gola Peter/Schomerus Rudolf: Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) Kommentar, München 2007</p> <p>Koch Hans-Dietrich: Der betriebliche Datenschutzbeauftragte/Aufgaben – Voraussetzungen – Anforderungen, Frechen 2006</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 8.2	<b>Modulbezeichnung:</b> Schlüsselqualifikationen III
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Eintragung	<b>Nachgelagerte Module:</b> Eintragung
---	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Dipl. Psychologin Heidemarie Seel		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 3

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/90	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Wirtschafts- und Betriebspsychologie untersuchen das Verhalten von Menschen in beruflichen Organisationen, in ihren Rollen als Vorgesetzte, Kolleg/innen und Mitarbeiter. Einflussfaktoren auf Verhalten und Zusammenhänge zu kennen ist die Voraussetzung, um im Unternehmen dauerhaft hohe Arbeitsleistungen und gleichzeitig eine hohe Arbeitszufriedenheit zu erzielen.	
<b>Modulelemente:</b> 8.2.1 Wirtschaftspsychologie/Soziologie, Unternehmensethik, Betriebspsychologie	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Dipl. Psychologin Heidemarie Seel
8.2.2 Informationsbeschaffung und –verarbeitung, Prüfungsvorbereitung u. Präsentationstechniken	Daniel Zorn LL.M

## Beschreibung für Modulelement Nr. 8.2.1 zu Modul 8.2

<b>Code:</b> 8.2.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Wirtschaftspsychologie/Soziologie, Unternehmensethik, Betriebspsychologie
-----------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Dipl. Psychologin Heidemarie Seel		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40%

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Im Rahmen dieser Veranstaltung soll die soziale Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert werden. Sie ist eine wichtige Qualifikation, um mit anderen Menschen produktiv und effektiv zusammenzuarbeiten. Als Grundlage der sozialen Kompetenz von Mitarbeitern kann das Wissen und Verständnis dafür angesehen werden, wie Personen in Gruppen und Organisationen reagieren, wie sie miteinander kommunizieren, worauf sie gut oder schlecht ansprechen und wie sie Entscheidungen treffen. Durch fachliche Informationen einerseits und praktische Übungen andererseits soll diese Lehrveranstaltung einen Beitrag zur Vorbereitung auf berufliche Aufgaben mit Führungsverantwortung leisten.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Das Lernziel wird erstens durch die theoretische Auseinandersetzung mit den verschiedenen unten genannten Modulelementen erreicht. Zweitens findet ein praktisches Training der sozialen Kompetenz und Gesprächsführungsfertigkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Anlehnung an ein etabliertes Trainingskonzept von Hinsch &amp; Pfungsten (2007) statt. Der Theorieteil umfasst die Modulelemente Gruppenprozesse, sozialer Einfluss in Gruppen, Kommunikation, Motivation (u.a. mitarbeiterorientierte Gesprächsführung) und Entscheidungsfindung. Der Praxisteil umfasst insgesamt sieben praktische Modulelemente: Einführungsveranstaltung und Einführung des Erklärungsmodells „sozialer Kompetenz“, Diskriminationstraining „Rechte durchsetzen“ (Unterscheidung zwischen selbstsicherem, unsicherem und aggressivem Verhalten), Analyse von Selbstverbalisationen und Selbsteffizienzerwartungen, Selbstsichereres Verhalten in Beziehungen (Teil 1 und Teil 2), Sympathie gewinnen und Diskrimination der Situationstypen (Typ R, Typ B, Typ S).</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Abele, A.E., Stief, M. &amp; Andrä, M.S. (2000). Zur ökonomischen Erfassung beruflicher Selbstwirksamkeitserwartungen. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie, 44, 145-151. ANTONI, C.H.: Konzepte der Mitarbeiterbeteiligung: Delegation und Partizipation. In: HOYOS, C. Graf &amp; FREY, D. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1999 (569-583). ARDELT-GATTINGER, E., LECHNER, H. &amp; SCHLÖGL, W. (Hrsg.): Gruppendynamik. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie, 1998. AVERMAET, E. v.: Sozialer Einfluss in Kleingruppen. In: STROEBE, W. et al. (Hrsg.): Sozialpsycholo-</p>

gie. Eine Einführung. Berlin: Springer, 1990 (369-399).

Bauer, M (1998). Modifikation sozial inkompetenten Verhaltens – Konzepte und Anwendungsbeispiele. In R, Hinsch & U. Pfingsten (Hrsg.), Gruppentraining sozialer Kompetenzen (S. 44-52). Weinheim: PVU.

BEHRENDT, E. & GIEST, G. (Hrsg.): Gruppenarbeit in der Industrie. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie, 1996.

BERGGREN, C.: Von Ford zu Volvo. Automobilherstellung in Schweden. Berlin: Springer, 1991.

BERKEL, K.: Arbeitsgruppe. In: HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, W., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags Union, 1990 (73-82).

BERKEL, K.: Konflikte in und zwischen Gruppen. In: von ROSENSTIEL, L., REGNET, E. & DOMSCH, M. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 1999 (377-394).

BERKEL, K.: Interpersonelle Konflikte. In: GAUGLER E. (Hrsg.): Handwörterbuch des Personalwesens. Stuttgart: Poeschel, 1992 (1085-1092).

Bitz, M. (1981). Entscheidungstheorie. München: Verlag Vahlen.

BORN, M. & EISELIN, S.: Teams - Chancen und Gefahren. Bern: Huber. 1996.

BRANDSTÄTTER, V.: Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit. In: HOYOS, C. Graf & FREY, D. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1999 (344-357).

BRODBECK, F.C. & FREY, D.: Gruppenprozesse. In: HOYOS; C. Graf & FREY, D. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1999 (358-372).

BROWN, R.: Beziehungen zwischen Gruppen. In: STROEBE, W. et al. (Hrsg.): Sozialpsychologie. Berlin: Springer, 1990 (400-429).

CIALDINI, R.B.: Einfluss. Wie und warum sich Menschen überzeugen lassen. Landsberg: Moderne Verlags-Gesellschaft, 1987.

CIALDINI, R.B.: Die Psychologie des Überzeugens. Bern: Huber, 21999.

COMELLI, G.: Qualifikation für Gruppenarbeit: Teamentwicklungstraining. In: von ROSENSTIEL, L., REGNET, E. & DOMSCH, M. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 1999 (405-428).

COMELLI, G. & von ROSENSTIEL, L.: Führung durch Motivation. München: Beck, 1995.

DeGroot, M.H. (2004). Optimal Statistical Decisions. Weinheim: Wiley and Sons.

DÖRNER, D.: Die Logik des Misslingens. Reinbek/Hamburg: Rowohlt, 1989.

Dörsam, P. (2007). Grundlagen der Entscheidungstheorie. Heidenau: PD-Verlag.

FREY, D. & GREIF, S. (Hrsg.): Sozialpsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen. München: Urban & Schwarzenberg, 1983 (337-341; 429-433; 445-452).

HAUSCHILDT, J. & GEMÜNDEN, H.-G.: Ziele von Unternehmern. In: HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, E., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags Union, 1990 (427-434).

HECKHAUSEN, H.: Motivation und Handeln. Berlin: Springer, 21989.

Hinsch, R. & Pfingsten, U. (2007). Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK). Weinheim: Beltz Verlag.

HOFSTÄTTER, P.R.: Gruppendynamik. Kritik der Massenpsychologie. Reinbek: Rowohlt: 21990.

HOYOS, C. Graf & FREY, D. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1999.

HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, W., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags Union, 1990.

INGLEHART, R.: Sozioökonomische Werthaltungen. In: HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, W., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags Union, 1990 (409-419).

IRLE, M.: Kommunikation in Organisationen. In: HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, W., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags Union, 1990 (S. 378-385).

JOCHUM, E.: „Laterale“ Führung und Zusammenarbeit - der Umgang mit Kollegen. In: von ROSENSTIEL, L., REGNET, E. & DOMSCH, M. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 1999 (429-440).

Kahnemann, D. & Tversky, A. (1973). The psychology of prediction. Psychological Review, 80, 237-251.

KEHR, H.M., BLES, P. & von ROSENSTIEL, L.: Zur Motivation von Führungskräften: Zielbindung und Flusserleben als transferfördernde Faktoren bei Führungstrainings. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie, 1999, 43, 85-94.

KLEINBECK, U.: Arbeitsmotivation. In: HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, W., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags

Union, 1990 (434-445).

KLEINBECK, U. & KLEINBECK, T.: Anreiz- und Zielsetzungssysteme. In: HOYOS, C. Graf & FREY, D. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1999 (526-536).

LADWIG, D.H.: Team-Diversity - Die Führung gemischter Gruppen. In: von ROSENSTIEL, L., REGNET, E. & DOMSCH, M. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 1999 (441-454).

NEUBERGER, O.: Mobbing. Übel mitspielen in Organisationen. München: Hampp, 1994.

NEUBERGER, O.: Arbeitszufriedenheit als Einstellung zur Arbeitssituation. In: HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, W., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags Union, 1990 (137-150).

NEUBERGER, O.: Besser führen. Problemfeld 4: Zur Leistung motivieren. München: Institut Mensch und Arbeit, 1989.

NIEDER, P.: Führung in Organisationen. In: HOYOS, C. Graf, KROEBER-RIEL, W., von ROSENSTIEL, L. & STRÜMPEL, B. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie in Grundbegriffen. München: Psychologie Verlags Union, 1990 (194-208).

REGNET, E.: Konflikte in Organisationen. Göttingen: Hogrefe, 1992.

Rosenberg, M.B. (2005). Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermann.

von ROSENSTIEL, L.: Grundlagen der Organisationspsychologie. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 31992 (257-341).

von ROSENSTIEL, L., REGNET, E. & DOMSCH, M. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 1999.

SHELLER, R. & FILIPP, H.-S.: Selbstkonzept - Berufskonzept. In: SARGES, W. (Hrsg.): Managementdiagnostik. Göttingen: Hogrefe, 32000 (288-293).

SCHMALT, H.-D.: Leistungsmotivation. In: SARGES, W. (Hrsg.): Managementdiagnostik. Göttingen: Hogrefe, 32000 (267-271).

SADER, M.: Psychologie der Gruppe. München: Juventa, 1991.

Schneider, H.J. (1997). Mensch und Arbeit. Köln: Wirtschaftsverlag Bachem.

SCHULER, H. (Hrsg.): Organisationspsychologie II. Göttingen: Hogrefe, 1999.

SCHULZ-HARDT, S.: Entscheidungsautismus bei Gruppenentscheidungen in Wirtschaft und Politik. In: FISCH, R., BECK, D. & ENGLICH, B. (Hrsg.): Projektgruppen in Organisationen. Göttingen: Verlag für angewandte Psychologie, 2001 (269-285).

SCHULZ-HARDT, S. & FREY, D.: Fehlentscheidungen in Organisationen. In: HOYOS, C. Graf & FREY, D. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1999 (313-327).

SEEL, H.: Kommunikation: Inhalts- und Beziehungsaspekt. In: HEINRICH, P. & SCHULZ zur WIESCH, J. (Hrsg.): Wörterbuch der Mikropolitik. Opladen: Leske und Budrich, 1998 (S. 132-135).

SPIESS, E. (Hrsg.): Formen der Kooperation. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie, 1998.

STROEBE, W., HEWSTONE, M., CODOL, J.-P. & STEPHENSON, G.M. (Hrsg.): Sozialpsychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer, 1990.

THOMAS, K.W.: Conflict and negotiation processes in organisations. In: DUNNETTE, M.D. & HOWE, L.M. (Eds.): Handbook of industrial and organizational psychology. Vol. 3. Palo Alto: Consulting Psychologists Press, 1992 (651-718).

WEINER, B.: Motivationspsychologie. München: Psychologie Verlags Union, 1988.

WENNINGER, G.: Konfliktmanagement. In: HOYOS, C. Graf & FREY, D. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1999 (558-568).

WOTTAWA, H. & GLUMINSKI, I.: Psychologische Theorien für Unternehmen. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie, 1995.

ZUSCHLAG, B.: Mobbing - Schikane am Arbeitsplatz. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie, 21997.

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement Nr. 8.2.2 zu Modul 8.2

<b>Code:</b> 8.2.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Informationsbeschaffung und –verarbeitung, Prüfungsvorbereitung u. Präsentationstechniken
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Daniel Zorn LL.M		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 45 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> In dieser Vorlesung werden die Grundlagen zur Vorbereitung von wissenschaftlichen Arbeiten (Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten) gelegt. Hierbei wird insbesondere auf folgende Themenschwerpunkte näher eingegangen: Informationsbeschaffung und –aufbereitung, Aufarbeiten von Fachliteratur, Rationelles Lesen, Prüfungen, Schriftliche wissenschaftliche Arbeit, Präsentation.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallstudien, Workshops, etc.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Skript zur Vorlesung. Kruppa (1998): Prüfungen vorbereiten und bestehen. München. Michelmann / Michelmann (2001): Turbo-Lesen – Lesebeschleunigung im Beruf. Niederrhein / Taunus. Schulz von Thun (1989): Miteinander reden 1. Hamburg. Stickel-Wolf / Wolf (2005): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 3. überarbeitete Auflage, Wiesbaden.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 8.3	<b>Modulbezeichnung:</b> Projektmanagement und Arbeitstechniken
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> Vgl. § 27 Abs. 1 SPO Bachelor AT	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/TPL/60 K/TPL/60 Kann jeweils ersetzt werden durch H/R/TPL oder H/R/K/TPL, in diesem Fall Bekanntgabe durch Aushang vor Semesterbeginn.	<b>Gewichtung:</b> 50 % 50 %
---	------------------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Das Modul fasst die Bereiche des juristischen Projektmanagements, des wissenschaftlichen Arbeitens und der juristischen Fallbearbeitung zusammen.	
<b>Modulelemente:</b> 8.3.1 Wissenschaftliches Arbeiten, juristische Fallbearbeitung	<b>Dozent/in:</b> Direktorin des Amtsgerichts Anna Maria Aghegian
8.3.2 Projektmanagement	Prof. Dr. Heiko Aurenz

## Beschreibung für Modulelement Nr. 8.3.1 zu Modul 8.3

<b>Code:</b> 8.3.1	<b>Titel des Modulelements:</b> Wissenschaftliches Arbeiten und juristische Fallbearbeitung
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Direktorin des Amtsgerichts Anna Maria Aghegian		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Die selbständige Lösung von juristischen Fragestellungen und die qualifizierte Bearbeitung von rechtlichen Fällen in der Praxis.  <ol style="list-style-type: none"><li>1. Methodik der Fallbearbeitung</li><li>2. Technik der Subsumtion</li><li>3. Findung von Rechtsprechung und Literatur</li><li>4. Strukturierung</li><li>5. Aufbau von Gutachten</li></ol>
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Fallstudien
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Brühl, Die juristische Fallbearbeitung in Klausur, Hausarbeit und Vortrag Schimmel, Juristische Klausuren und Hausarbeiten richtig formulieren (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement Nr. 8.3.2 zu Modul 8.3

<b>Code:</b> 8.3.2	<b>Titel des Modulelements:</b> Projektmanagement
-----------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Heiko Aurenz		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung dient dazu, die Studierende in die juristische Abwicklung komplexer Projekte (Unternehmens-, Unternehmensgründung, Lizenzverträge) auf nationaler und internationaler Ebene einzuführen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektplanung, -steuerung, -kontrolle</li> <li>2. Abschluss von Projektverträgen</li> <li>3. Multi-Projektmanagement</li> <li>4. Change Management</li> <li>5. Claims Management</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung, Fallstudien</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Kapellmann, Juristisches Projektmanagement Schill, Projektsteuerungsvertrag Zahrnt, Projektmanagement bei IT-Verträgen (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 9.	<b>Modulbezeichnung:</b> Seminar
--------------------	-------------------------------------

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Thesis
--------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
H/R/PL	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Aus den Gebieten des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften ist ein Thema wissenschaftlich zu bearbeiten. Ferner ist eine Präsentation mit anschließender Diskussion vorgesehen. Die Themen sind jeweils einem Oberthema untergeordnet, „greifen“ gewissermaßen ineinander, so dass am Ende des Semesters ein großes Gebiet vertieft durchdrungen ist.
---

<b>Modulelemente:</b> Wissenschaftliches Kolloquium	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt Prof. Dr. rer. pol. Heike Mayr-Lang Prof. Dr. iur. Dieter Steck
--	--

## Beschreibung für Modulelement zu Modul 9

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Wissenschaftliches Kolloquium
--------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. oec. publ. Barbara Kreis-Engelhardt Prof. Dr. rer. pol Heike Mayr-Lang Prof. Dr. iur. Dieter Steck		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 100 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b> Der Studierende lernt wissenschaftliches Arbeiten und deren Präsentation. Die Recherche, das richtige Zitieren und nicht zuletzt die sprachliche Darstellung stehen im Vordergrund. Einen Schwerpunkt bildet auch die Mäßigung im Umfang.</p> <p>Die Veranstaltung dient der Vorbereitung der Thesis. Hier werden die Grundlagen vermittelt, damit der Studierende sich später auf die wissenschaftliche Arbeit konzentrieren kann. Daneben wird fachlich viel tiefer eingestiegen, weil es sich um ein eng begrenztes Gebiet handelt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Ausarbeitung eines Referats, das wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Eine Präsentation, sowie eine Diskussion auf hohem fachlichem Niveau.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Möllers, Juristische Arbeitstechnik und Wissenschaftliches Arbeiten, (jeweils neueste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes:</b> Je nach Thema wird ein Kompaktseminar an einem Ort mit Bezug zum Thema gewählt</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 10.	<b>Modulbezeichnung:</b> Praktisches Studiensemester Betreuung während des Semesters
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> alle bisherigen	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur Dieter Steck		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 30	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> S/R/M/PL	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Im Praxissemester sollen praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte der theoretischen Studiensemester erworben werden. Die Studierenden sollen einen Einblick in die Aufgaben und Arbeitsweise verschiedener Unternehmensbereiche erhalten und das Zusammentreffen juristischer und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen erfahren. Sie sollen dabei in ausgewählten Unternehmensbereichen mit großer Schnittmenge von juristischen und betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen mitarbeiten und ihr Wissen aus den vorangegangenen theoretischen Studiensemestern auf die Unternehmenspraxis anwenden.	
<b>Modulelemente:</b> Praxis, mind. 5. Monate (= muss), zusammenhängend (= soll)	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. iur. Dieter Steck
<b>Besonderes:</b> Präsentation (sowie Möglichkeit der Gruppenarbeit durch gemeinsames Erstellen derselben) im Rahmen des begleitenden Vor- und Nachbereitungsseminars.	

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> 11.	<b>Modulbezeichnung:</b> Bachelorarbeit
---------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> alle	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
-------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Katja Gabius		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 12	<b>SWS:</b>

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Th/3Mo.	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Zunächst gilt alles wie beim wissenschaftlichen Kolloquium, nur auf höherem Niveau. Das Thema kann theoretisch abgehandelt oder aber praktisch in einem Unternehmen umgesetzt werden. Da es sich um die Abschlussarbeit des Studiums handelt, wird Perfektion in jeder Hinsicht erwartet. Der Studierende sollte sich darüber bewusst sein, dass dieses Werk seine Visitenkarte darstellt.
---

<b>Modulelemente:</b> Thesis	<b>Dozent/in:</b> Alle Professoren und Lehrbeauftragte
---------------------------------	---

## Beschreibung für Modulelement zu Modul Nr. 11

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Thesis
--------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Alle Professoren und Lehrbeauftragte	<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 12	<b>SWS:</b>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 300 mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b>	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 100 %

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  Die Arbeit soll an Hand einer praktischen Aufgabe oder eines theoretischen Themas darlegen, dass der „Kandidat“ sowohl fachlich als auch wissenschaftlich-praktisch „am Ende“ seines Studienzieles angekommen ist. Auf diesem Niveau sollte sich die Bearbeitung bewegen.  Ein Thema aus dem Spektrum des kompletten Studiums wird praktisch-wissenschaftlich aufbereitet und schriftlich unter Anleitung der Betreuer ausgearbeitet.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Betreuung in erster Linie durch den Erstgutachter der Arbeit, nachrangig auch durch den Zweitgutachter.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Sämtliche Literatur zu Abschlussarbeiten.
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

Code: 12.	Modulbezeichnung: Eigenverantwortliches Selbststudium mit Betreuung
--------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

Vorgelagerte Module: alle	Nachgelagerte Module: keine
------------------------------	--------------------------------

## Organisation

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. iur. Dieter Steck		
Modulart: Pflichtfach	Turnus: jedes Semester	
Zulassungsvoraussetzungen: keine	ECTS-Punkte: 4	SWS: 2

## Prüfungsleistungen

Art: M/20min./PL	Gewichtung: 100 %
---------------------	----------------------

## Ausgestaltung des Moduls

Lernziele und Kompetenzen:  Die Studierenden sollen sich am Ende ihres Studiums mit sämtlichen Inhalten des Curriculums noch einmal auseinandersetzen und das diesbezügliche Wissen auffrischen. Das Selbststudium soll weitgehend eigenverantwortlich erfolgen, lediglich bei aufkommenden Fragen sollen sich die Studierenden an die ProfessorInnen des Studiengangs Wirtschaftsrecht Bachelor wenden, um diese zu klären. Die Studierenden sollen hierdurch zeigen, dass Sie ein über einen längeren Zeitraum erarbeitetes Wissen selbstständig konservieren können. Gleichzeitig soll das breite Grundlagenwissen nochmals gefestigt werden. Auf Besonderheiten des individuellen Studienverlaufs, insbesondere auf bei anderen Hochschulen im In- und Ausland absolvierte Module, kann Rücksicht genommen werden.	
Modulelemente: Eigenverantwortliches Selbststudium	Dozent/in: Alle ProfessorInnen / Festlegung für die abzuhaltende mündliche Prüfung im Einzelfall.

## Beschreibung für Modulelement zu Modul Nr. 12

<b>Code:</b>	<b>Titel des Modulelements:</b> Eigenverantwortliches Selbststudium mit Betreuung
--------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Alle Professoren	<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 100 Stunden mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 100 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b>

### Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Sämtliche Inhalte des Studiums
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Selbststudium mit Betreuung durch ProfessorInnen in konkreten Problemfällen
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Sämtliche Materialien des Studiums zzgl. selbst aufzufindender Literatur
<b>Besonderes:</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> Z 6/7	<b>Modulbezeichnung:</b> Zusätzliche Vertiefung Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b>	<b>Nachgelagerte Module:</b>
-----------------------------	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. iur. Dieter Steck / Prof. Dr. Reinhard Heyd		
<b>Modulart:</b> Freiwilliges Modul		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 13	<b>SWS:</b> 8

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> K/PL/120 K/PL/120	<b>Gewichtung:</b>
-------------------------------------	--------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>
-----------------------------------

<b>Modulelemente:</b> Teilmodule 1-3 WRB 6	<b>Dozent/in:</b>
Z-1: Ertragssteuern WRB 6	Prof. Dr. Reinhardt
Z-2: Umsatzsteuerrecht WRB 6	Herr Hahn
Z-3: Besteuerungsverfahren und Steuerstrafrecht WRB 6	Prof. Dr. Steck
Teilmodule 4-5 WRB 7	
Z-4: Wirtschaftsprüfung WRB 7	Daniel Zorn LL.M,
Z-5: Konzernrechnungslegung WRB 7	Professor Dr. Aurenz

Anlage III zur Studien- und Prüfungsordnung

## **Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang**

I. Wirtschaftsrecht – Business Law

Einzelregelungen

### 1. Studienaufbau

Im Bachelorstudiengang Business Law umfassen das Grundlagenstudium und das Vertiefungsstudium jeweils drei Studiensemester; hinzu kommt ein praktisches Studiensemester. Das Grundlagenstudium schließt mit einer Bachelorvorprüfung, das Vertiefungsstudium mit der Bachelorprüfung ab.

### 2. Praktische Studiensemester

(a) Das fünfte Semester ist ein praktisches Studiensemester. Das Praktikum muss mindestens 5 Monate umfassen, die zusammenhängend abgeleistet werden sollen.

(b) Im praktischen Studiensemester sollen praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte der Studiensemester erworben werden. Die Ausbildungsinhalte richten sich nach der Art der Ausbildungsstelle. Die Studierenden sollen im Ausbildungsbetrieb mitarbeiten und ihr Wissen aus den vorangegangenen theoretischen Studiensemestern auf die betriebliche Praxis anwenden.

(c) Näheres ist in den Praktikumsrichtlinien der Fakultät III ausgeführt.

### 3. Prüfungen

Prüfungsleistungen sind studienbegleitend gemäß den tabellarischen Übersichten dieser Anlage zu erbringen.

Eine Anmeldung zu den Prüfungsleistungen der Modulprüfungen der Bachelorvorprüfung und Bachelorprüfung ist nicht erforderlich. Im Falle des Nichtbestehens von Prüfungsleistungen ist eine Meldung zu Wiederholungsprüfungen nicht erforderlich. Sie gilt als automatisch für das nächstfolgende Semester vorgenommen, sofern dieses kein praktisches Studiensemester ist.

Die Aushändigung von Zeugnissen setzt voraus, dass alle der Prüfung zugeordneten Prüfungsleistungen erbracht sind und das jeweils zugeordnete praktische Studiensemester erfolgreich absolviert wurde.

### 4. Abkürzungen

AT	=	Allgemeiner Teil
BV	=	Bachelorvorprüfung
CR	=	Credits
H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur
M	=	Mündliche Prüfung
Mo	=	Monate
NF	=	Notenfaktor
PL	=	Prüfungsleistung
R	=	Referat
S	=	Sonstige schriftliche Arbeit
Sem.	=	Semester
SPO	=	Studien- und Prüfungsordnung
SS	=	Sommersemester
SWS	=	Semesterwochenstunden
Th	=	Thesis
TPL	=	Teilprüfungsleistung
WS	=	Wintersemester

Bachelor - Studiengang Wirtschaftsrecht – Business Law

GRUNDLAGENSTUDIUM												
Stoffgebiet	Gesamt		1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		Prüfungsleistungen			
	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	NF	Studien-semester	Prüfungs-art	Dauer in Minuten
<b>1. Recht</b>												
1.1 Einführung in das Recht und Bürgerliches Recht I	6	6							6	1	K/PL	90
1.1.1 Einführung in das Recht			2	2								
1.1.2 BGB AT			2	2								
1.1.3 Übungen			2	2								
1.2 Bürgerliches Recht II	8	6							8	2	K/PL	120
1.2.1 Allgemeines Schuldrecht			2	2								
1.2.2 Besonderes Schuldrecht					3	2						
1.2.3 Mobilien- und Immobiliensachenrecht					3	2						
1.3 Wirtschaftsprivatrecht I	8	6							8	2	K/PL	90
1.3.1 Handelsrecht					3	2						
1.3.2 Gesellschaftsrecht					5	4						
1.4 Öffentliches Recht I: Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Grundlagen der Rechtsdurchsetzung mit Übungen	8	6							8	2	K/PL	120
1.4.1 Verfassungsrecht			4	4	4	2						
1.5 Wirtschaftsprivatrecht II	7	4							7	3	K/PL	90
1.5.1 Bank- und Wertpapierrecht							4	2				
1.5.2 Versicherungsrecht							3	2				
1.6 Wirtschaftsprivatrecht III	9	6							9	3	K/PL	120
1.6.1 Kollektives Arbeitsrecht							3	2				
1.6.2 Beendigung von Arbeitsverhältnissen							3	2				
1.6.3 Arbeitsvertragsrecht							3	2				
1.7 Wirtschaftsprivatrecht IV	8	6							8	3	K/PL	120
1.7.1 Kreditsicherungsrecht							3	2				
1.7.2 Zwangsvollstreckung sowie nationales und internationales Zivilprozessrecht							5	4				
<b>Summe</b>	<b>54</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>54</b>			
<b>2. Betriebswirtschaftslehre</b>												
2.1 Betriebswirtschaftslehre I	4	4							4	1	K/PL	120
2.1.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre			2	2								
2.1.2 Produktion/Beschaffung			2	2								
2.2 Betriebswirtschaftslehre II	7	6							7	2	K/PL	120
2.2.1 Organisation					2	2						
2.2.2 Personalwesen					3	2						
2.2.3 Marketing					2	2						
2.3 Betriebswirtschaftslehre III	6	5							6	3	K/PL	120
2.3.1 Bilanzierung							3	3				
2.3.2 Investition und Finanzierung							3	2				

Bachelor - Studiengang Wirtschaftsrecht – Business Law

<b>GRUNDLAGENSTUDIUM</b>												
<b>Stoffgebiet</b>	<b>Gesamt</b>		<b>1. Sem.</b>		<b>2. Sem.</b>		<b>3. Sem.</b>		<b>Prüfungsleistungen</b>			
	<b>CR</b>	<b>SWS</b>	<b>CR</b>	<b>SWS</b>	<b>CR</b>	<b>SWS</b>	<b>CR</b>	<b>SWS</b>	<b>NF</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Prüfungs-art</b>	<b>Dauer in Minuten</b>
2.4 Rechnungswesen I: Buchführung mit Übungen	5	4	5	4					5	1	K/PL	90
2.5 Quantitative Methoden	4	4							4	1	K/PL	90
2.5.1 Finanzmathematik			2	2								
2.5.2 Statistik			2	2								
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>26</b>			
<b>3. Volkswirtschaftslehre</b>												
Bestandteil des Vertiefungsstudiums, siehe dort.												
<b>4. General Studies</b>												
4.1 Schlüsselqualifikationen I	3	3							2	2	K/PL	90
4.1.1 Lern- und Arbeitstechniken			1	1								
4.1.2 Rhetorik und Mediation					2	2						
4.2 Business English	7	4	4	2	3	2			7	2	R/M/PL*	R = 10 M = 10
<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>			<b>9</b>			
<b>SUMME SEM. 1 - 3</b>	<b>90</b>	<b>70</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>89</b>			

\*Gewichtung wird durch Aushang vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bachelor - Studiengang Wirtschaftsrecht – Business Law

VERTIEFUNGSTUDIUM UND PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER														
Stoffgebiet	Gesamt		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.		Prüfungsleistungen			
	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	NF	Studien- semes- ter	Prüfungs- art	Dauer in Minuten
<b>5. Recht</b>														
5.1 Wirtschaftsprivatrecht V: Insolvenzrecht	5	4	5	4							5	4	K/PL	90
5.2 Wirtschaftsprivatrecht VI	5	4									5	4	K/PL	90
5.2.1 Gewerblicher Rechtsschutz			3	2										
5.2.2 Wettbewerbsrecht			1	1										
5.2.3 Medienrecht			1	1										
5.3 Öffentliches Recht II:	8	8									8	4	K/PL	120
5.3.1 Steuerrecht			4	4										
5.3.2 Besonderes Verwaltungsrecht und Rechtsdurch- setzung mit Übungen			4	4										
5.4 Internationales Recht	6	4									6	6	K/PL	90
5.4.1 Gemeinschaftsrecht							3	2						
5.4.2 Internationales Wirtschaftsrecht							3	2						
5.5 Wirtschaftsrechtliche Spezialthemen	7	6									7	6	K/PL	120
5.5.1 Erb- und Familienrecht für Unternehmer							2	2						
5.5.2 Miet-, Makler- und Baurecht							2	2						
5.5.3 Wirtschaftsstrafrecht							3	2						
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>16</b>			<b>13</b>	<b>10</b>			<b>31</b>			
<b>6. Betriebswirtschaftslehre</b>														
6.1 Controlling	4	4	4	4							4	4	K/PL	90
6.2 Management und Personalführung	10	6									10	7	K/PL	120
6.2.1 Management									4	2				
6.2.2 Personalführung									6	4				
6.3 Rechnungswesen II	6	5									6	6	K/PL	120
6.3.1 Kosten- und Leistungsrechnung							3	3						
6.3.2 Internationale Rechnungslegung							3	2						
6.4 Steuerlehre und Finanzmanagement	4	4									4	6	K/PL	90
6.4.1 Steuerlehre							2	2						
6.4.2 Finanzmanagement							2	2						
<b>Summe</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>4</b>			<b>10</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>24</b>			
<b>7. Volkswirtschaftslehre</b>														
Volkswirtschaftslehre	4	4	4	4							4	4	K/PL	90
<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>							<b>4</b>			

Bachelor - Studiengang Wirtschaftsrecht – Business Law

VERTIEFUNGSTUDIUM UND PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER														
Stoffgebiet	Gesamt		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.		NF	Prüfungsleistungen		
	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS		Studien- semes- ter	Prüfungs- art	Dauer in Minuten
<b>8. General Studies</b>														
8.1 Schlüsselqualifikationen II	4	4									3	4	K/PL	90
8.1.1 Wirtschaftsinformatik			2	2										
8.1.2 Betrieblicher Datenschutz			2	2										
8.2 Schlüsselqualifikationen III	4	3									3	6	K/PL	90
8.2.1 Wirtschaftspsychologie/Soziologie, Unternehmensethik, Betriebspsychologie							2	2						
8.2.2 Informationsbeschaffung und -verarbeitung, Prüfungsvorbereitung u. Präsentationstechniken							2	1						
8.3 Projektmanagement und Arbeitstechniken	4	4									3	7		
8.3.1 Wissenschaftliches Arbeiten und juristische Fallbearbeitung									2	2			K/TPL**	60
8.3.2 Projektmanagement									2	2			K/TPL**	60
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>4</b>			<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>9</b>			
<b>9. Seminar</b>														
Wissenschaftliches Kolloquium	3	2									3	6	H/R/PL*	
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>2</b>					<b>3</b>	<b>2</b>			<b>3</b>			
<b>10. Praktisches Studiensemester</b>														
mindestens 5 Monate zusammenhängend; Betreuung während des praktischen Studiensemesters	30	4			30	4							S/R/M/PL*	
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>4</b>			<b>30</b>	<b>4</b>								
<b>11. Bachelorarbeit</b>														
Thesis	12									12	14	7	Th/3 Mo	
<b>Summe</b>	<b>12</b>								<b>12</b>		<b>14</b>			
<b>12. Eigenverantwortliches Selbststudium</b>														
mit Betreuung	4	2								4	12	7	M/PL	20
<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>2</b>							<b>4</b>	<b>2</b>	<b>12</b>			
<b>SUMME SEM. 4 - 7</b>	<b>120</b>	<b>68</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>4</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>97</b>			
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>210</b>	<b>138</b>									<b>186</b>			

\*Gewichtung wird durch Aushang vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

\*\*Kann ersetzt werden durch H/R/TPL oder H/R/K/TPL, in diesem Fall Bekanntgabe durch Aushang vor Semesterbeginn.